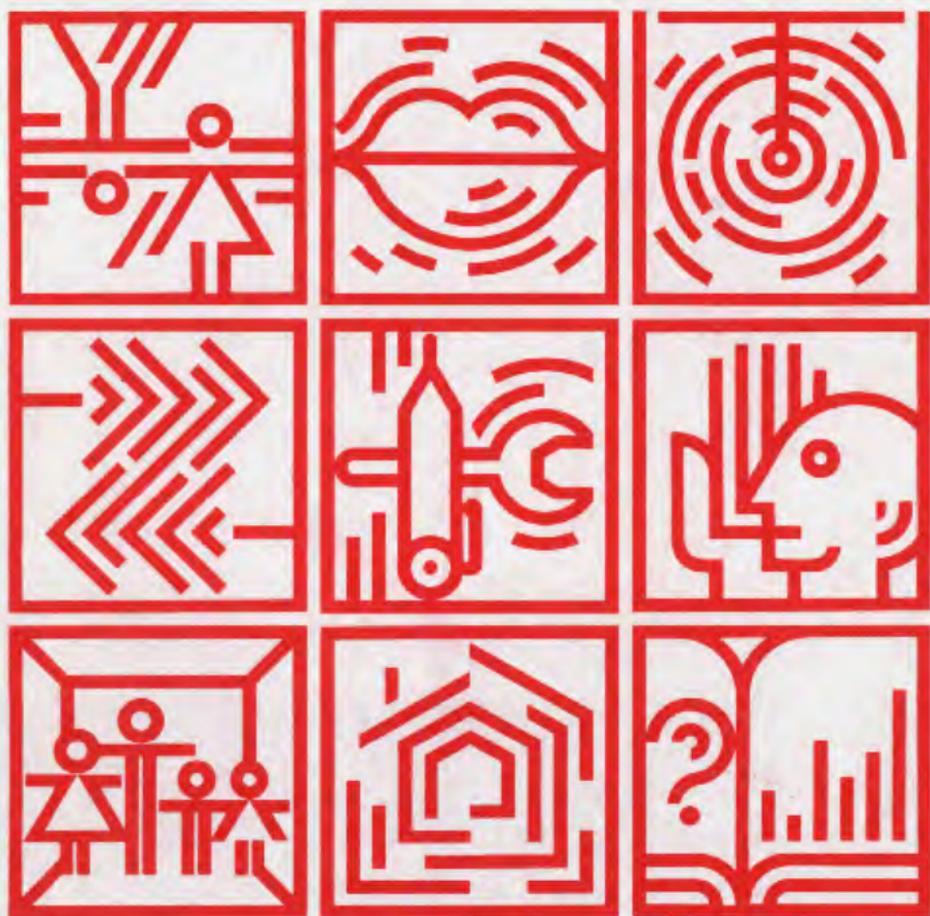


Volkszählung 1990

Ein Profil der Schweiz



Bundesamt für Statistik
Bern / Schweiz 1993

BFS OFS UST



Bundesamt für Statistik

Schwarztorstrasse 96, CH-3003 Bern

Möchten Sie mehr wissen?
Brauchen Sie detaillierte Informationen?
Interessieren Sie sich für weitere Fragestellungen?
Benötigen Sie Ergebnisse für Ihre Gemeinde oder Ihr Stadtquartier?

Telefonieren Sie dem Statistischen Amt Ihres Kantons, Ihrer Stadt oder dem Bundesamt für Statistik.

Auskunftsdienst Volkszählung des Bundesamtes für Statistik:

Telefon: 031 / 322 88 79 (Bevölkerung und Haushalte)

Telefon: 031 / 322 86 52 (Gebäude und Wohnungen)

Telefax: 031 / 382 17 51

Publikationsbezug:

Telefon: 031 / 323 60 60

Telefax: 031 / 323 60 61

Über die Publikationen zur Volkszählung 1990 orientiert ein spezieller Katalog.

Herausgeber: BFS, September 1993
Redaktionsteam: Sektion Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur, BFS
Layout: Sektion Logistik und Organisation, BFS
Titelgrafik: Orio Galli, Caslano
Bestellnummer: 001-9050
ISBN: 3-303-00076-X

Vorwort

Ein Bild der Schweiz im Wandel

Die Volkszählung zeichnet ein Bild der Schweiz im Wandel. In den 80er Jahren haben sich in zahlreichen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens tiefgreifende Veränderungen vollzogen.

Die Bevölkerung ist stark gewachsen, in erster Linie durch Zuwanderung aus dem Ausland. Die Schweiz ist auf dem Wege zu einer multikulturellen Gesellschaft mit neuen sprachlichen und religiösen Minderheiten. Die Frauen beteiligen sich immer stärker am Erwerbsleben, während gleichzeitig Industrie und verarbeitende Produktion vom Dienstleistungssektor verdrängt werden. Die Pendler legen auf dem Weg zum Arbeitsplatz immer grössere Distanzen mit dem Auto zurück. Die Individualisierung zeigt sich auch darin, dass Ein- und Zweipersonenhaushalte zulasten der Familienhaushalte mit Kindern weiter zunehmen.

Diese Veränderungen haben Auswirkungen nicht nur auf die Siedlungsentwicklung und das Wachstum der städtischen Agglomerationen, sondern auch auf die kulturelle Identität der Schweiz, die Beziehungen zwischen den Sprachregionen und Kantonen. Die Geschwindigkeit, mit welcher sie sich ereignet haben, hat das Bewusstsein für die neuen Realitäten geschärft. Manche Hintergründe und Zusammenhänge müssen aber noch eingehender untersucht und ausgeleuchtet werden. Ebenso sind Konsequenzen zu ziehen für ein zukunftsorientiertes politisches Handeln. Wissenschaft und Politik sind gleichermaßen herausgefordert.

Die vorliegende Publikation im Taschenformat stellt die wichtigsten Ergebnisse der Volkszählung 1990 für die Schweiz als ganzes und für die einzelnen Kantone dar und kommentiert wichtige Fakten und historische Entwicklungen. Die eidgenössische Volkszählung wird seit 1850 alle 10 Jahre durchgeführt. Sie ist das «kollektive Gedächtnis» der Schweiz, welches den demographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandel in den Gemeinden und Stadtquartieren, den Bezirken und Kantonen des Landes dokumentiert und miterleben lässt.

Inhalt

Bevölkerungsstruktur	4
Heimat und Geschlecht	6
Altersgruppen	8
Zivilstand	10
Sprachen und Konfessionen	12
Hauptsprache	14
Umgangssprache	16
Konfession	18
Räumliche Mobilität	20
Geburtsort	22
Wohnort vor 5 Jahren	24
Hauptverkehrsmittel	26
Pendler	28
Ausbildung und Beruf	30
Abgeschlossene Ausbildung	32
Sozio-professionelle Kategorien	34
Erwerbstätigkeit, Hauptbeschäftigung	36
Erwerbskategorien	38
Erwerbsquoten	40
Wirtschaftssektoren	42
Stellung im Beruf	44
Nichterwerbspersonen	46
Haushalte und Familien	48
Haushaltstypen	50
Haushaltsgrösse	52
Familien mit Kindern	54
Gebäude und Wohnungen	56
Gebäudeart	58
Wohnungsgrösse	60
Bewohnertypus	62
Mietpreis	64



Bevölkerungsstruktur

Wachsende Bevölkerung und Ausweitung der Agglomerationen

Am 4. Dezember 1990 zählt die Schweiz rund 6'874'000 Personen. Im Vergleich zu 1980 entspricht dies einer Zunahme von insgesamt 508'000 Personen (+ 8,0%). Die Bevölkerung ist damit zwischen 1980 und 1990 deutlich schneller gewachsen als im vorangegangenen Jahrzehnt, als die Wachstumsrate nur 1,5% betragen hatte. Dieses Wachstum ist zu zwei Dritteln auf die Einwanderung von Ausländerinnen und Ausländern und zu einem Drittel auf den Geburtenüberschuss zurückzuführen. Mit Ausnahme von Basel-Stadt (- 2,2%) verzeichnen alle Kantone einen Bevölkerungszuwachs, während zwischen 1970 und 1980 in 10 Kantonen die Bevölkerung abnahm.

Die Anzahl der Agglomerationen steigt beständig; sie stieg von 33 im Jahr 1980 auf 48 im Jahr 1990. Das städtische Gebiet nimmt im Verhältnis zum ländlichen Gebiet zu. Der in den städtischen Gebieten lebende Anteil der Wohnbevölkerung stieg von 61,5% im Jahre 1980 auf 68,9% im Jahre 1990.

Die demographische Alterung setzt sich fort

1990 leben in der Schweiz rund 989'000 Personen (14,4%), die 65 und älter sind (1980: 13,9%). 255'000, das heisst ein Viertel der Betagten, sind 80 Jahre und älter. Zwischen den Kantonen lassen sich gewisse Ungleichheiten feststellen. Der grösste Anteil von Personen, die 65 Jahre und älter sind, findet sich im Kanton Basel-Stadt (20,1%), während der Kanton Zug mit lediglich 11,0% den kleinsten Anteil Betagter aufweist. Demgegenüber leben in der Schweiz 1990 rund 1'158'000 Kinder im Alter unter 15 Jahren (16,9%), (1980: 19,2%).

Das Verhältnis der Bevölkerung im Erwerbsalter zu den wirtschaftlich abhängigen Personen (Kinder und Jugendliche sowie Rentner) wird mit Hilfe von Belastungsquotienten ausgedrückt.

Der Jugendlastquotient gibt an, wieviele 0 - 19-Jährige auf 100 Personen im Erwerbsalter (20 - 64-Jährige) kommen. 1990 beträgt diese Rate in der Schweiz 36,8. Der Unterschied zwischen dem städtischen und dem ländlichen Gebiet ist dabei sehr ausgeprägt: 33,3 in der Stadt und 45,0 auf dem Land. Zwischen 1900 und 1990 nahm der Jugendlastquotient stark ab (zu Beginn des Jahrhunderts betrug er 75,6), was auf den Übergang von hohen zu niedrigen Geburtenziffern zurückgeht. Der Alterslastquotient entspricht dem Verhältnis der betagten Bevölkerung (65 Jahre und älter) zur Bevölkerung im Erwerbsalter. 1990 beträgt er in der Schweiz 23,0, während er sich im Jahre 1900 nur auf 10,9 belief.

Der Gesamtlastquotient (Verhältnis der Jungen und der Betagten zu den Personen im Erwerbsalter) beträgt 1990 59,7, gegenüber 86,5 im Jahre 1900. Die damalige Bevölkerungsstruktur unterschied sich stark von der heutigen, war doch ein grosser Teil der Bevölkerung (rund 40%) jünger als 20 Jahre alt; eine solche Bevölkerungsstruktur findet sich heute vor allem in den Entwicklungsländern.

Fast jede zweite Person ist verheiratet

Der Anteil verheirateter Personen ist zwischen 1980 und 1990 leicht angestiegen (1980: 47,3%; 1990: 47,5%). Zu Beginn des Jahrhunderts waren - zum Teil wegen der Altersstruktur der Bevölkerung - nur 32,6% der Bevölkerung verheiratet. Der Anteil der Ledigen betrug damals 60,7%, während er 1990 nur 42,1% der Bevölkerung ausmacht.

Die verwitweten Personen machen im Jahre 1990 6,0% der Bevölkerung aus. 82,8% von ihnen sind Frauen. 44,7% der über 65jährigen Frauen sind verwitwet. Der Anteil geschiedener Personen hat sich zwischen 1980 und 1990 um ein Drittel, d.h. von 3,2% auf 4,3% erhöht.

Zunahme der Einwanderung und neue Herkunftsländer

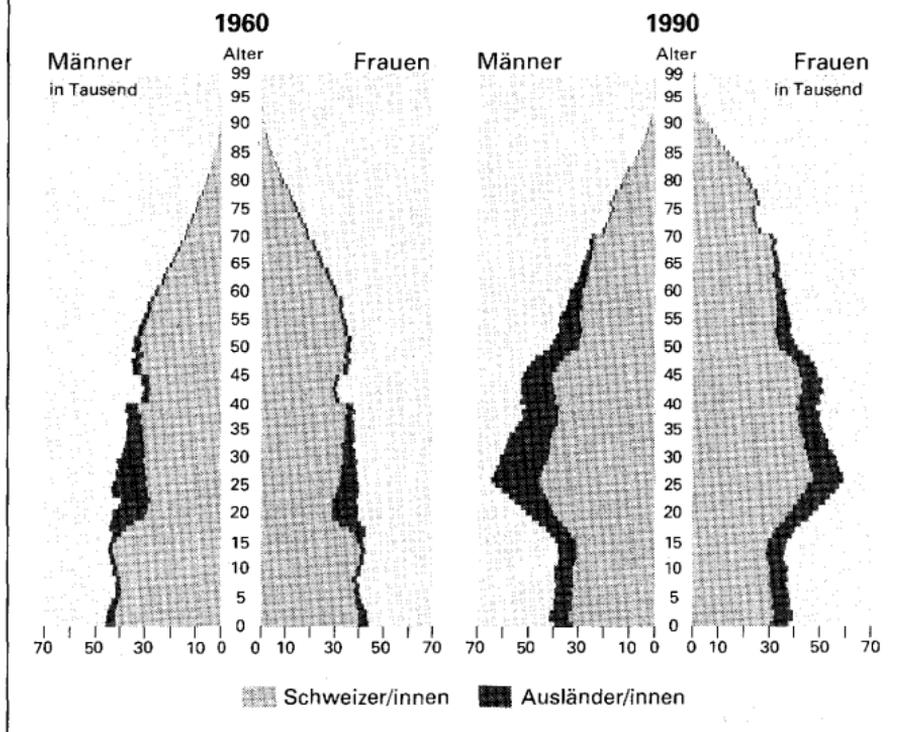
Zum Zeitpunkt der Volkszählung von 1990 leben rund 1'246'000 Ausländer/innen in der Schweiz; dies entspricht 18,1% der Gesamtbevölkerung. Die heutige Lage scheint jener von 1970 ähnlich, als der Ausländeranteil 17,2% betrug. 1980 hingegen machte dieser Anteil nur 14,8% aus. Im Vergleich zu 1970 hat sich jedoch die Struktur der ausländischen Wohnbevölkerung gewandelt. Wenn auch 1990 noch die Mehrheit der ausländischen Wohnbevölkerung (67,9%) aus Staaten der EG oder der EFTA stammt, so lag der entsprechende Anteil 1970 mit 90,6% wesentlich höher.

In sechs Kantonen stellt die ausländische Bevölkerung mehr als 20% der Wohnbevölkerung dar. Der Kanton mit dem höchsten Ausländeranteil ist der Kanton Genf (36,6%). Vergleichsweise leben die Ausländer/innen eher in städtischen Gebieten als die Schweizer/innen: 1990 waren es 80,1% aller Ausländer/innen in der Schweiz, jedoch nur 66,5% aller Schweizer/innen.

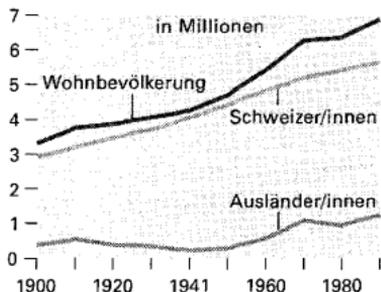
Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht 1990

	Wohnbevölkerung		Schweizer		Ausländer		
	Total	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Schweiz	6 873 687	5 628 255	2 665 344	2 962 911	1 245 432	724 868	520 564
Kantone							
Zürich	1 179 044	948 593	445 446	503 147	230 451	135 818	94 633
Bern	958 192	860 768	410 828	449 940	97 424	58 812	38 612
Luzern	326 268	284 675	137 497	147 178	41 593	25 310	16 283
Uri	34 208	31 618	15 785	15 833	2 590	1 586	1 004
Schwyz	111 964	97 636	48 356	49 280	14 328	8 556	5 772
Obwalden	29 025	26 520	13 309	13 211	2 505	1 548	957
Nidwalden	33 044	30 488	15 283	15 205	2 556	1 638	918
Glarus	38 508	30 752	14 706	16 046	7 756	4 569	3 187
Zug	85 546	70 995	34 336	36 659	14 551	8 620	5 931
Freiburg	213 571	186 713	91 796	94 917	26 858	15 985	10 873
Solothurn	231 746	197 993	95 525	102 468	33 753	19 822	13 931
Basel-Stadt	199 411	152 601	67 550	85 051	46 810	27 246	19 564
Basel-Landschaft	233 488	197 292	94 566	102 726	36 196	21 370	14 826
Schaffhausen	72 160	59 338	27 831	31 507	12 822	7 419	5 403
Appenzell A. Rh.	52 229	44 619	21 590	23 029	7 610	4 369	3 241
Appenzell I. Rh.	13 870	12 524	6 361	6 163	1 346	779	567
St. Gallen	427 501	355 404	170 908	184 496	72 097	42 559	29 538
Graubünden	173 890	150 845	72 088	78 757	23 045	14 434	8 611
Aargau	507 508	420 616	204 546	216 070	86 892	51 107	35 785
Thurgau	209 362	171 437	82 774	88 663	37 925	22 080	15 845
Tessin	282 181	209 900	93 507	116 393	72 281	40 617	31 664
Vaud	601 816	448 970	206 446	242 524	152 846	86 844	66 002
Valais	249 817	211 777	101 868	109 909	38 040	22 069	15 971
Neuchâtel	163 985	127 259	58 448	68 811	36 726	21 466	15 260
Genève	379 190	240 534	106 166	134 368	138 656	75 542	63 114
Jura	66 163	58 388	27 828	30 560	7 775	4 703	3 072
Städtisches Gebiet	4 737 376	3 739 742	1 735 801	2 003 941	997 634	575 439	422 195
Ländliches Gebiet	2 136 311	1 888 513	929 543	958 970	247 798	149 429	98 369
Die 5 grössten Städte							
Zürich	365 043	276 496	123 496	153 000	88 547	51 586	36 961
Basel	178 428	133 752	59 022	74 730	44 676	26 040	18 636
Genf	171 042	98 812	41 662	57 150	72 230	38 855	33 375
Bern	136 338	112 599	49 099	63 500	23 739	13 769	9 970
Lausanne	128 112	88 905	37 907	50 998	39 207	21 717	17 490

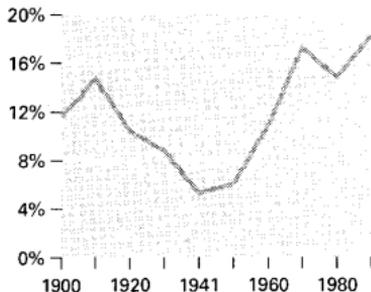
Wohnbevölkerung nach Alter, Geschlecht und Heimat, 1960 und 1990



Wohnbevölkerung 1900-1990



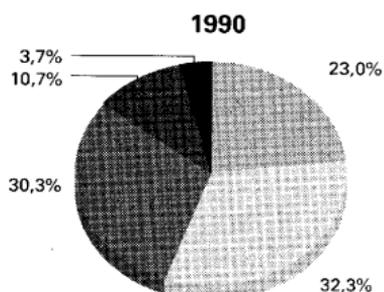
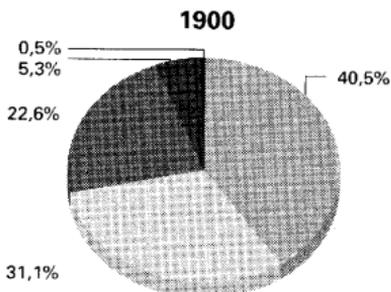
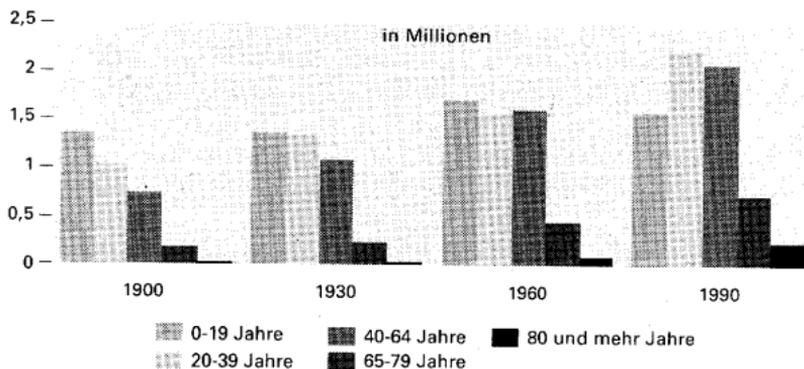
Ausländeranteil 1900-1990



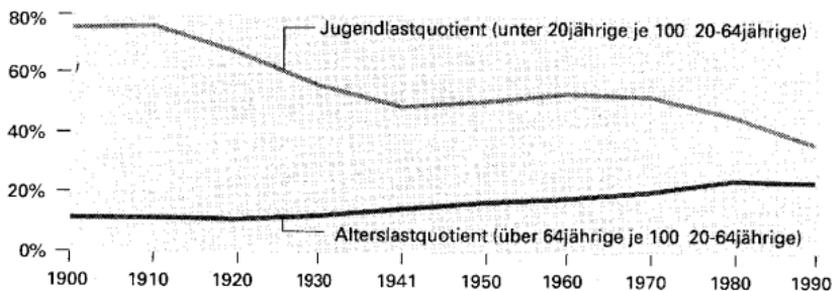
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Belastungsquotienten 1990

	Altersgruppen				Belastungsquotienten in %		
	0 - 19	20 - 64	65 - 79	80 +	Jugendlast-quotient	Alterslast-quotient	Gesamtlast-quotient
Schweiz	1 581 574	4 303 228	734 366	254 519	36,8	23,0	59,7
Kantone							
Zürich	239 348	773 255	121 894	44 547	31,0	21,5	52,5
Bern	217 552	586 756	114 228	39 656	37,1	26,2	63,3
Luzern	82 914	199 547	32 696	11 111	41,6	22,0	63,5
Uri	9 409	19 636	3 973	1 190	47,9	26,3	74,2
Schwyz	30 055	68 548	10 103	3 258	43,8	19,5	63,3
Obwalden	8 202	16 683	3 088	1 052	49,2	24,8	74,0
Nidwalden	8 560	20 602	3 039	843	41,5	18,8	60,4
Glarus	9 599	22 584	4 696	1 629	42,5	28,0	70,5
Zug	21 123	55 053	7 118	2 252	38,4	17,0	55,4
Freiburg	54 907	131 063	21 098	6 503	41,9	21,1	63,0
Solothurn	53 999	143 441	25 802	8 504	37,6	23,9	61,6
Basel-Stadt	31 321	128 028	28 227	11 835	24,5	31,3	55,8
Basel-Landschaft	52 829	151 062	23 012	6 585	35,0	19,6	54,6
Schaffhausen	16 053	44 113	8 958	3 036	36,4	27,2	63,6
Appenzell A. Rh.	13 285	30 087	6 319	2 538	44,2	29,4	73,6
Appenzell I. Rh.	4 087	7 716	1 504	563	53,0	26,8	79,8
St. Gallen	110 316	257 274	44 684	15 227	42,9	23,3	66,2
Graubünden	42 961	105 370	19 287	6 272	40,8	24,3	65,0
Aargau	124 868	321 939	46 262	14 439	38,8	18,9	57,6
Thurgau	55 138	125 036	21 832	7 356	44,1	23,3	67,4
Tessin	59 261	176 927	34 430	11 563	33,5	26,0	59,5
Waadt	135 541	378 093	64 402	23 780	35,8	23,3	59,2
Valais	65 755	152 720	24 589	6 753	43,1	20,5	63,6
Neuenburg	37 139	100 747	19 244	6 855	36,9	25,9	62,8
Genf	80 124	248 234	36 280	14 552	32,3	20,5	52,8
Jura	17 228	38 714	7 601	2 620	44,5	26,4	70,9
Städtisches Gebiet	1 012 946	3 040 252	505 135	179 043	33,3	22,5	55,8
Ländliches Gebiet	568 628	1 262 976	229 231	75 476	45,0	24,1	69,1
Die 5 grössten Städte							
Zürich	52 885	241 511	49 779	20 868	21,9	29,3	51,1
Basel	27 469	115 355	24 972	10 632	23,8	30,9	54,7
Genf	30 084	113 445	19 526	7 987	26,5	24,3	50,8
Bern	20 306	87 606	20 082	8 344	23,2	32,4	55,6
Lausanne	23 348	82 534	15 819	6 411	28,3	26,9	55,2

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 1900, 1930, 1960 und 1990



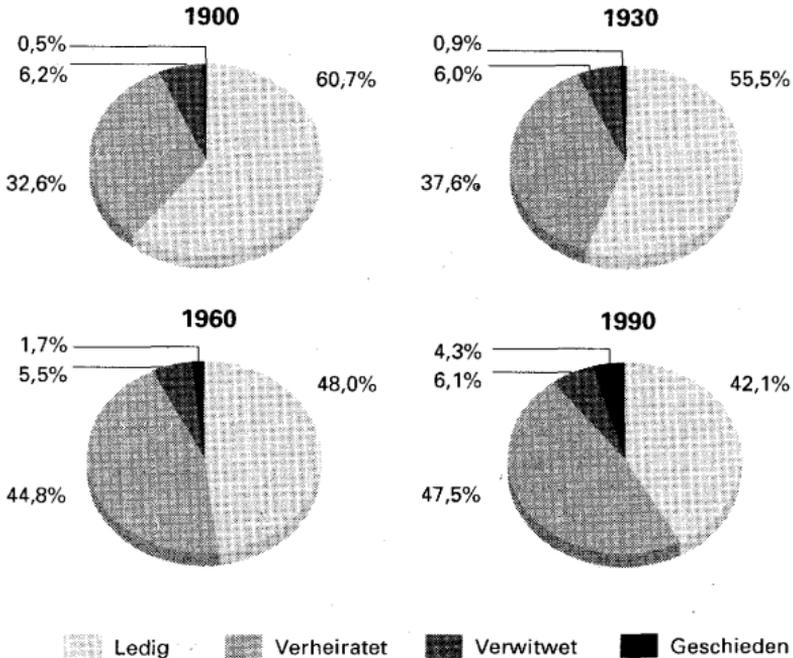
Belastungsquotienten 1900-1990



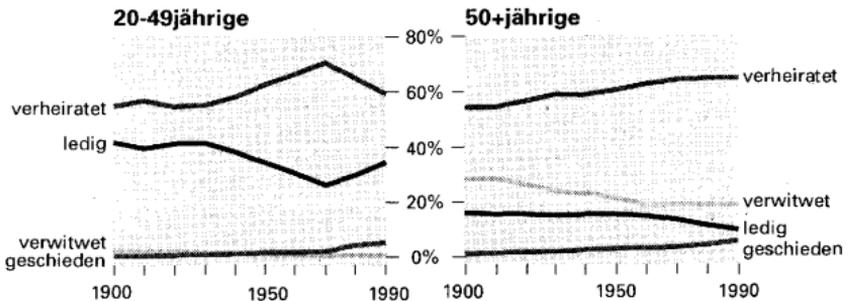
Wohnbevölkerung nach Zivilstand 1990

	Wohnbevölkerung				
	Total	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
Schweiz	6 873 687	2 895 681	3 266 943	415 544	295 519
Kantone					
Zürich	1 179 044	494 962	549 631	68 885	65 566
Bern	958 192	402 237	455 720	63 066	37 169
Luzern	326 268	149 356	149 224	18 295	9 393
Uri	34 208	15 607	16 108	1 989	504
Schwyz	111 964	51 754	51 292	5 749	3 169
Obwalden	29 025	13 991	12 859	1 572	603
Nidwalden	33 044	15 025	15 552	1 569	898
Glarus	38 508	15 776	18 738	2 781	1 213
Zug	85 546	39 060	39 856	3 771	2 859
Freiburg	213 571	96 306	99 382	11 769	6 114
Solothurn	231 746	93 762	114 484	14 578	8 922
Basel-Stadt	199 411	79 825	90 044	16 463	13 079
Basel-Landschaft	233 488	92 003	119 545	12 341	9 599
Schaffhausen	72 160	28 104	35 575	5 102	3 379
Appenzell A. Rh.	52 229	22 238	24 749	3 504	1 738
Appenzell I. Rh.	13 870	6 711	6 156	807	196
St. Gallen	427 501	187 999	199 563	24 627	15 312
Graubünden	173 890	76 374	82 008	10 409	5 099
Aargau	507 508	214 395	248 592	26 452	18 069
Thurgau	209 362	89 415	100 309	12 112	7 526
Tessin	282 181	112 370	138 107	20 249	11 455
Waadt	601 816	245 448	287 595	37 342	31 431
Wallis	249 817	107 302	122 009	14 085	6 421
Neuenburg	163 985	63 577	80 034	11 544	8 830
Genf	379 190	154 719	177 603	21 856	25 012
Jura	66 163	27 365	32 208	4 627	1 963
Städtisches Gebiet	4 737 376	1 968 269	2 241 571	288 259	239 277
Ländliches Gebiet	2 136 311	927 412	1 025 372	127 285	56 242
Die 5 grössten Städte					
Zürich	365 043	157 310	152 467	28 746	26 520
Basel	178 428	72 321	79 044	14 837	12 226
Genf	171 042	70 397	76 490	11 350	12 805
Bern	136 338	59 763	56 870	11 237	8 468
Lausanne	128 112	55 447	54 188	9 292	9 185

Wohnbevölkerung nach Zivilstand 1900, 1930, 1960 und 1990



Zivilstand nach Altersklassen 1900-1990





Sprachen und Konfessionen

Zuwachs des Französischen

Das Deutsche als Hauptsprache, d.h. als Sprache, in welcher gedacht und die am besten beherrscht wird, ist seit 1980 anteilmässig leicht rückläufig (von 65,0% auf 63,6%).

Das Französische ist die einzige Landessprache, die sich als Hauptsprache sowohl relativ (von 18,4 auf 19,2%) wie auch absolut verbessern konnte. Der Zuwachs um 150'000 Personen gegenüber 1980 erfolgte vor allem im französischen Sprachgebiet selbst. Während die Nichtlandessprachen an Bedeutung gewannen, verloren das Deutsche und das Italienische hier an Boden.

Das Italienische als Hauptsprache ist von 9,8 auf 7,6% weiter zurückgegangen. Im Kanton Tessin hat die Bevölkerung mit italienischer Hauptsprache leicht zugenommen (+ 10'600), und ihr Anteil an der Wohnbevölkerung nahm nur geringfügig ab (von 83,9% auf 82,8%). Deutlich stärker ist der Rückgang des Deutschen im Tessin (von 11,1 auf 9,8%). Ausserhalb des Tessins haben fast 110'000 Personen weniger als 1980 Italienisch als Hauptsprache bezeichnet.

1990 haben 39'600 Personen (0,6%) Rätoromanisch als Hauptsprache angegeben (1980: 0,8%). Im Kanton Graubünden beträgt der Anteil des Rätoromanischen noch 17,1% (1980: 21,9%). Der Vergleich mit 1980 zeigt eine Abnahme von 11'500 Personen (-22,0%). Mit je ungefähr einem Drittel war die Abnahme weitaus am stärksten ausserhalb des Kantons Graubünden, im Einzugsgebiet der Agglomeration Chur und in touristischen Gemeinden mit starkem Bevölkerungswachstum.

Neue Sprachenvielfalt

1990 sprechen 43,3% aller Ausländer/innen (1980: 34,4%) und 1,3% aller Schweizer/innen (1980: 1,0%) als Hauptsprache eine Nicht-Landessprache. Mit einem Anteil von 8,9% (1980: 6,0%) sind die Nicht-Landessprachen erstmals zahlreicher als das Italienische. Mit 1,9% sind die slawischen Sprachen (vor allem Serbokroatisch) am stärksten vertreten, gefolgt vom Spanischen (1,7%), Portugiesischen (1,4%), Türkischen (0,9%) und Englischen (0,9%).

Die Umgangssprache im Alltag gibt Hinweise auf Sprachkenntnisse, Mehrsprachigkeit und die Verwendung von Dialekt und Hochsprache. Insgesamt geben 0,9% der Wohnbevölkerung an, im Alltag Rätoromanisch zu sprechen. 72,0% der Wohnbevölkerung sprechen als Umgangssprache Deutsch, 33,0% Französisch, 14,5% Italienisch, 10,9% Englisch und 11,2% andere Sprachen (mit Mehrfachnennungen). Die Bedeutung des Französischen (Hauptsprache

19,2%), Italienischen (7,6%) und vor allem Englischen (0,9%) ist im umgangssprachlichen Alltag wesentlich grösser, als dies die Verteilung nach der Hauptsprache nahelegt.

Der Stellenwert des Dialektes ist bei den einzelnen Sprachgruppen sehr unterschiedlich. 93,3% aller Deutschsprachigen sprechen im Alltag Dialekt. 66,4% geben sogar an, nur Dialekt und kein Hochdeutsch zu sprechen. Der Dialekt dominiert im Alltag der Deutschschweizer/innen. Bei den Französischsprachigen ist das Bild gerade umgekehrt. Nur 2,0% sprechen Patois, und nur 0,6% geben an, ausschliesslich Patois zu sprechen. Eine Zwischenposition nehmen die Tessiner- und Bündnerdialekte des Italienischen ein. Sie werden immerhin von 17,5% aller Italienischsprachigen gesprochen. Aber auch hier geben nur 5,4% an, ausschliesslich italienische Bündner- oder Tessinerdialekte zu sprechen.

Bedeutungsverlust der evangelisch-reformierten Landeskirchen

Deutlich weniger Personen als 1980 bezeichnen sich in der Volkszählung 1990 als protestantisch (-74'000). Ihr Anteil an der gesamten Wohnbevölkerung ist damit von 44,3 auf 40,0% zurückgegangen. Sie sind aber noch immer die grösste Konfessionsgruppe bei der Bevölkerung schweizerischer Nationalität (47,3%). Innerhalb der Protestanten/-innen haben die evangelisch-reformierten Landeskirchen Mitglieder verloren, während die protestantischen Freikirchen Mitglieder gewonnen haben. Die Zahl der Römisch-Katholiken/-innen hat seit 1980 erneut leicht zugenommen (+142'000), doch haben auch sie relativ an Bedeutung verloren (von 47,6 auf 46,2%). 43,3% der Bevölkerung Schweizerischer Nationalität bezeichnet sich als römisch-katholisch. Rückläufige Mitgliederzahlen verzeichnen die kleine Gemeinschaft der Israeliten/-innen (Rückgang von 0,29 auf 0,26%), vor allem aber die christkatholische Kirche (Rückgang von 0,26 auf 0,17%).

Mehr Konfessionslose und Angehörige anderer Religionsgemeinschaften

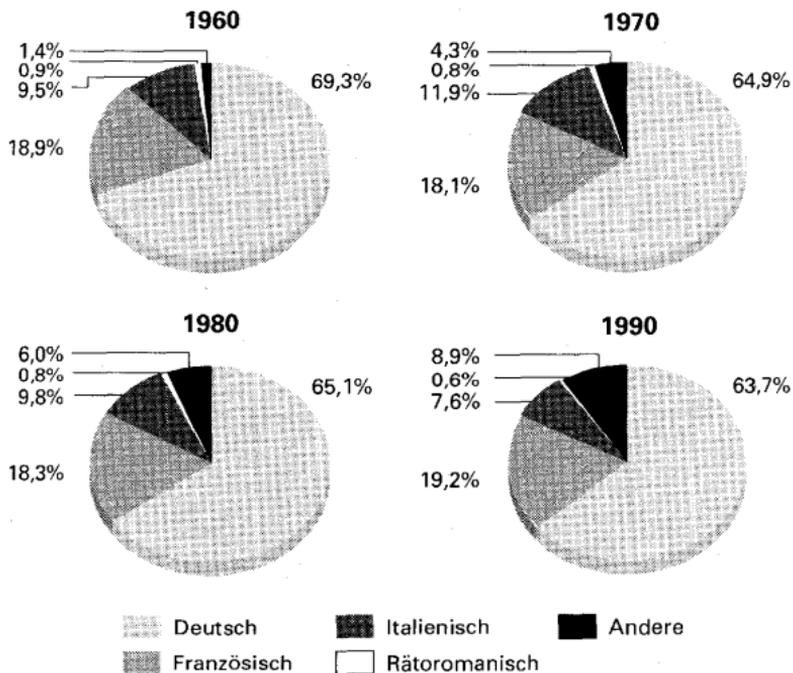
4,8% der Wohnbevölkerung sind 1990 Angehörige von Nichtlandeskirchen (1980: 2,9%). An Bedeutung gewonnen haben vor allem die ostkirchlichen Religionsgemeinschaften (Verdoppelung auf 72'000 oder 1,0%) und die Mohammedaner/innen (Verdreifachung auf 152'000 oder 2,2%). Diese Zahlen dürften sogar noch unterschätzt sein, da ein überdurchschnittlich grosser Teil der Ausländer/innen sich als konfessionslos bezeichnete.

Die Personen ohne Konfessionszugehörigkeit haben sich seit 1980 mehr als verdoppelt und sind von 3,8% auf 7,4% angestiegen. 1,5% haben keine Angabe zur Konfession gemacht. Besonders hoch ist der Anteil der Konfessionslosen bei den 30-39-jährigen (10,0%), den 40-49-jährigen (9,2%) und den 0-9-jährigen Kindern (8,0%). Bei den älteren Personen ist der Anteil der Konfessionslosen deutlich niedriger.

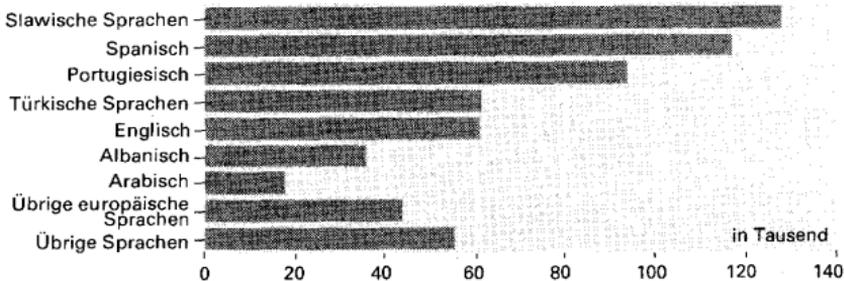
Wohnbevölkerung nach Hauptsprache 1990

	Wohnbevölkerung Total	Deutsch	Fran- zösisch	Italie- nisch	Rätoro- manisch	Übrige Sprachen
Schweiz	6 873 687	4 374 694	1 321 695	524 116	39 632	613 550
Kantone						
Zürich	1 179 044	972 922	17 291	68 953	3 293	116 585
Bern	958 192	802 740	74 338	26 359	875	53 880
Luzern	326 268	289 160	2 046	9 192	473	25 397
Uri	34 208	31 870	66	656	68	1 548
Schwyz	111 964	100 124	446	3 415	239	7 740
Obwalden	29 025	26 924	124	402	32	1 543
Nidwalden	33 044	30 749	167	559	50	1 519
Glarus	38 508	32 178	126	2 610	86	3 508
Zug	85 546	72 737	917	3 162	222	8 508
Freiburg	213 517	63 347	130 199	3 970	117	15 938
Solothurn	231 746	201 949	2 602	10 927	250	16 018
Basel-Stadt	199 411	156 638	5 426	12 842	288	24 217
Basel-Landschaft	233 488	200 927	4 024	10 721	325	17 491
Schaffhausen	72 160	62 555	418	2 863	91	6 233
Appenzell A. Rh.	52 229	46 269	178	1 508	91	4 183
Appenzell I. Rh.	13 870	12 723	22	234	14	877
St. Gallen	427 501	372 569	1 999	15 225	1 070	36 638
Graubünden	173 890	113 611	847	19 190	29 679	10 563
Aargau	507 508	435 103	4 399	24 758	755	42 493
Thurgau	209 362	180 379	906	9 218	354	18 505
Tessin	282 181	27 525	5 454	233 710	365	15 127
Vaud	601 816	35 950	463 754	26 601	322	75 189
Wallis	249 817	73 342	149 178	7 528	125	19 644
Neuenburg	163 985	8 568	131 516	7 839	110	15 952
Genf	379 190	20 692	267 133	20 013	304	71 048
Jura	66 163	3 143	58 119	1 661	34	3 206
Städtisches Gebiet	4 737 376	2 921 738	903 133	420 855	11 899	479 751
Ländliches Gebiet	2 136 311	1 452 956	418 562	103 261	27 733	133 799
Die 5 grössten Städte						
Zürich	365 043	281 317	7 953	24 948	1 257	49 568
Basel	178 428	137 369	4 997	12 482	257	23 323
Genf	171 042	9 610	112 419	9 786	149	39 078
Bern	136 338	110 279	5 236	7 134	224	13 465
Lausanne	128 112	6 799	95 455	6 755	79	19 024

Wohnbevölkerung nach Hauptsprache 1960-1990



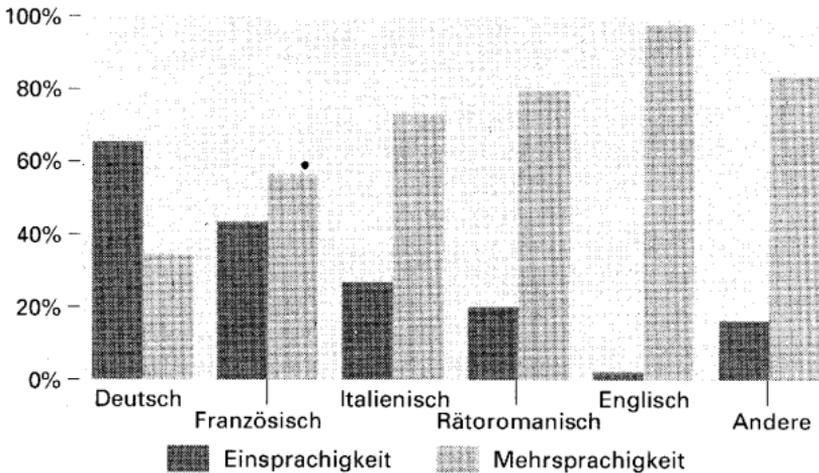
Andere Hauptsprachen 1990



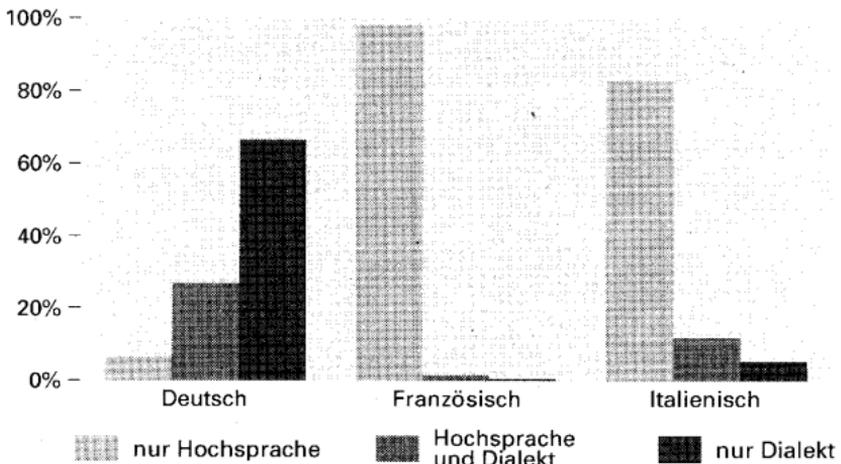
Wohnbevölkerung nach Umgangssprache und Dialekt 1990

	Deutsch absolut	davon mit Schwei- zer- deutsch in %	Fran- zösisch absolut	davon mit Patois in %	Italie- nisch absolut	davon mit Ital. Dialekt in %	Rätoro- manisch (keine Unter- scheidung nach Dialekten)
Schweiz	4 951 280	93,28	2 268 499	2,04	998 187	17,46	62 353
Kantone							
Zürich	1 108 213	93,97	183 114	2,47	174 752	6,37	7 151
Bern	846 947	96,57	249 975	3,26	84 831	5,47	2 408
Luzern	309 106	97,06	32 433	2,14	27 369	6,11	995
Uri	33 130	98,70	1 938	1,86	2 232	8,92	137
Schwyz	107 055	97,28	9 469	1,86	8 917	6,00	473
Obwalden	28 005	97,60	2 264	1,55	1 342	4,62	64
Nidwalden	31 936	97,56	3 103	1,71	2 099	5,81	102
Glarus	35 673	97,18	2 570	1,87	5 707	2,89	189
Zug	81 042	94,91	11 388	1,91	8 890	5,85	408
Freiburg	82 996	82,97	171 429	3,36	10 132	6,74	240
Solothurn	220 901	96,89	32 463	2,74	25 520	4,26	579
Basel-Stadt	175 637	92,52	40 006	2,92	29 199	5,94	769
Basel-Landschaft	222 166	95,82	43 665	2,41	28 708	4,95	785
Schaffhausen	68 545	95,85	6 909	2,32	7 164	4,47	193
Appenzell A. Rh.	49 988	96,31	3 894	2,03	4 129	4,89	190
Appenzell I. Rh.	13 473	97,36	809	1,24	618	2,91	28
St. Gallen	404 665	96,24	36 897	1,92	38 593	4,44	2 215
Graubünden	141 828	94,89	14 143	2,91	38 447	37,12	39 777
Aargau	477 854	95,95	61 273	2,54	61 766	4,14	1 641
Thurgau	195 932	96,16	16 369	2,23	21 422	3,30	728
Tessin	57 281	62,68	36 022	1,93	268 313	45,97	958
Waadt	91 695	51,77	570 047	0,82	60 193	4,89	915
Wallis	86 189	84,24	179 888	5,44	19 894	3,55	243
Neuenburg	22 352	56,54	154 550	0,64	17 597	5,06	269
Genf	48 985	45,30	341 118	0,62	46 502	5,25	822
Jura	9 686	56,04	62 763	3,09	3 851	5,19	74
Städt. Gebiet	3 367 082	92,16	1 641 543	1,69	797 926	15,72	24 734
Ländl. Gebiet	1 584 200	95,66	626 956	2,98	200 261	24,38	37 619
Die 5 grössten Städte							
Zürich	334 057	90,13	62 412	2,42	62 603	8,37	2 678
Basel	155 573	92,28	35 778	2,99	27 597	5,84	697
Genf	20 624	45,13	148 396	0,70	22 158	5,79	372
Bern	118 801	94,19	36 644	3,44	20 896	6,36	634
Lausanne	17 815	48,02	121 238	0,89	14 918	6,05	269

**Wohnbevölkerung nach Umgangssprache:
Ein- und Mehrsprachigkeit 1990**



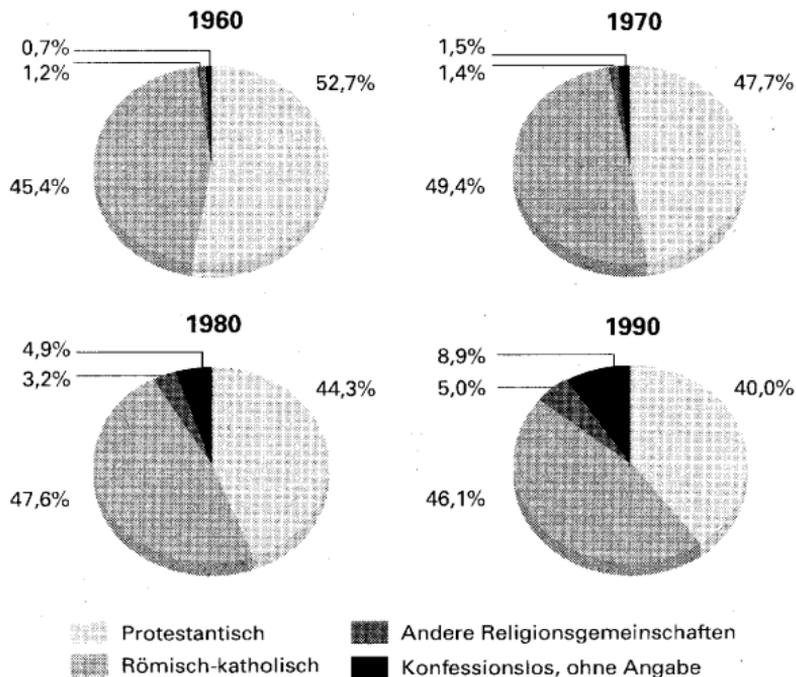
**Wohnbevölkerung nach Umgangssprache:
Hochsprache und Dialekt 1990**



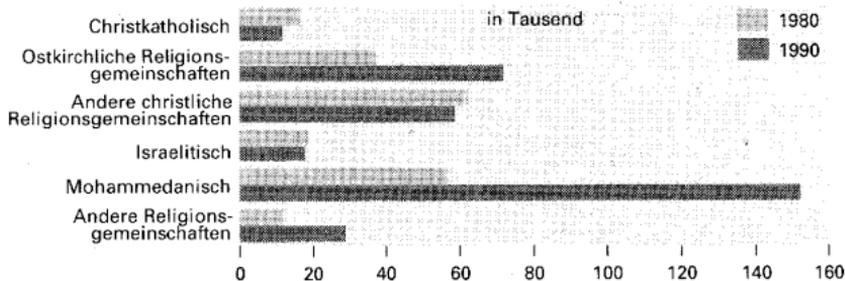
Wohnbevölkerung nach Konfession 1990

	Protestantisch	Römisch-katholisch	Ostkirchliche Religionsgemeinschaften	Andere christliche Religionsgemeinschaften	Mohammedanisch	Andere Religionsgemeinschaften	Konfessionslos, ohne Angabe
Schweiz	2 747 821	3 172 321	71 501	70 249	152 217	46 752	612 826
Kantone							
Zürich	583 624	410 105	16 719	14 608	30 706	12 910	110 372
Bern	691 812	172 906	4 132	11 857	13 136	6 133	58 216
Luzern	42 670	255 106	4 604	2 262	6 123	1 828	13 675
Uri	2 043	30 480	277	156	556	33	663
Schwyz	13 398	89 977	1 593	531	2 722	381	3 362
Obwalden	2 057	25 532	198	55	503	85	595
Nidwalden	4 032	27 101	216	133	424	59	1 079
Glarus	18 618	15 882	464	346	1 653	247	1 298
Zug	15 830	60 562	1 348	546	2 482	591	4 187
Freiburg	31 384	169 363	882	836	3 162	628	7 316
Solothurn	80 863	117 850	1 784	3 637	7 268	1 265	19 079
Basel-Stadt	64 003	50 705	2 899	1 939	7 878	2 636	69 351
Basel-Landschaft	117 247	78 555	1 721	3 339	6 571	1 621	24 434
Schaffhausen	40 616	19 516	1 043	1 033	1 980	236	7 736
Appenzell A. Rh.	29 976	16 338	1 132	706	1 126	229	2 722
Appenzell I. Rh.	1 230	11 875	143	48	346	20	208
St. Gallen	134 035	247 885	7 733	3 993	13 218	2 032	18 605
Graubünden	76 296	86 148	1 637	803	2 067	455	6 484
Aargau	212 636	224 836	7 002	9 419	16 218	2 566	34 831
Thurgau	103 405	82 044	2 487	2 347	8 238	796	10 045
Tessin	20 527	235 669	2 436	2 120	2 532	1 029	17 868
Vaud	280 618	228 133	5 283	3 627	9 969	3 991	70 195
Wallis	13 741	221 169	1 072	933	2 884	360	9 658
Neuenburg	73 245	59 683	414	1 552	1 716	623	26 752
Genève	85 585	181 206	4 128	3 265	8 182	5 837	90 987
Jura	8 330	53 695	154	158	557	161	3 108
Städtisches Gebiet	1 861 656	2 104 416	56 827	54 953	110 554	40 216	508 754
Ländliches Gebiet	886 165	1 067 905	14 674	15 296	41 663	6 536	104 072
Die 5 grössten Städte							
Zürich	145 408	141 190	7 872	4 455	9 296	7 449	49 373
Basel	54 157	45 735	2 779	1 644	7 730	2 441	63 942
Genève	33 577	79 575	2 487	1 536	4 753	3 489	45 625
Bern	79 889	36 723	1 024	1 779	2 494	1 415	13 014
Lausanne	48 007	56 464	1 606	719	2 775	1 503	17 038

Wohnbevölkerung nach Konfession 1960-1990



Andere Konfessionen, 1980 und 1990





Räumliche Mobilität

Zwei Drittel der Personen verlassen ihre Geburtsgemeinde

Insgesamt leben 1990 29,9% der Wohnbevölkerung in ihrer Geburtsgemeinde; dies bedeutet im Vergleich zu 1980 einen leichten Rückgang (31,5%). Ein Vergleich mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt, dass 1900 52,0% der Bevölkerung in ihrer Geburtsgemeinde lebten; bei jeder Volkszählung ging dieser Anteil zurück. Der Prozentsatz der im Ausland geborenen Personen unterlag hingegen grossen Schwankungen und war während des Zweiten Weltkriegs am niedrigsten (1941: 6,8%); zwischen 1980 und 1990 ist er von 16,7% auf 20,3% gestiegen, was in Zusammenhang mit dem gleichzeitigen Zuwachs der ausländischen Bevölkerung zu sehen ist.

Von den Schweizer/innen leben 1990 33,9% in ihrer Geburtsgemeinde (1980: 34,8%), 30,2% leben in einer anderen Gemeinde des gleichen Kantons (1980: 30,9%), 27,6% in einem anderen Kanton (1980: 28,2%), und 7,2% wurden im Ausland geboren (1980: 6,1%). Von den Ausländer/innen sind 20,7% in der Schweiz geboren (1980: 22,2%).

Die Einwanderer zieht es in die Städte

Zwischen 1985 und 1990 hat ein Viertel (24,8%) der Bevölkerung (im Alter von 5 Jahren und mehr) die Wohngemeinde gewechselt. Dieser Anteil hat im Vergleich zu früheren Volkszählungen leicht abgenommen (1980: 25,5%).

Insgesamt lebten 5 Jahre vor der Volkszählung 365'000 Personen noch im Ausland; dies entspricht 5,6% der Bevölkerung (1980: 3,4%). 1990 leben 75,2% der Eingewanderten im städtischen und nur 24,8% im ländlichen Gebiet (1980: jeweils 70,7% und 29,3%). Die Tendenz der zugewanderten Personen, sich im städtischen Gebiet niederzulassen, wo Arbeitsplätze und Wohnungen zur Verfügung stehen, verstärkt sich also weiterhin.

Das Wanderverhalten ist altersabhängig

Die Mobilität der Bevölkerung ist stark altersabhängig. Bei den Schweizer/innen ist die Mobilität unter den 20 bis 34jährigen am höchsten: seit 1985 haben 42,4% Gemeinde oder Kanton gewechselt oder sind aus dem Ausland gekommen. Unter den 35-39jährigen fällt dieser Prozentsatz auf 25,9% und sinkt stetig ab bis auf 5,3% unter den 75-79jährigen. Bei den Personen, die 80 Jahre und älter sind, lässt sich erneut ein leichter Anstieg beobachten.

Auch unter den Ausländer/innen sind es die 20 bis 34jährigen, welche die grösste Mobilität aufweisen: 61,2% hatten 1985 ihren Wohnsitz in einer **20**

anderen Gemeinde, einem anderen Kanton oder im Ausland. Es ist darauf hinzuweisen, dass etwa die Hälfte der 20 bis 29-jährigen und 34,3% der 30 bis 34-jährigen 1985 ihren Wohnsitz im Ausland hatten.

Neue Impulse für die Pendlerströme

Das starke Bevölkerungswachstum, die Ausweitung der Agglomerationen und u.a. die Zunahme der Erwerbsbevölkerung haben den Pendlerströmen neue Impulse verliehen. 1980 hatten 40,1% aller (wöchentlich mindestens 6 Stunden arbeitenden) Erwerbstätigen ihre Wohngemeinde verlassen, um an ihren Arbeitsort zu gelangen. 1990 ist der Anteil der Wegpendler aus der Wohngemeinde auf 49,7% angestiegen.

Auch die Anzahl Personen, die sich in einen anderen Kanton an ihre Arbeitsstätte begeben, wächst und ist von 7,0% im Jahre 1980 auf 9,8% im Jahre 1990 gestiegen. Bei den fünf grössten Städten beträgt der Anteil der Wegpendler in andere Kantone für Genf, Bern und Zürich zwischen 1 und 2%. Dieser Anteil ist in Lausanne höher (3,1%); die grosse Mehrzahl der Lausanner Wegpendler (etwas über 70%) begibt sich in den Kanton Genf. Basel liegt ganz offensichtlich mit 15,3% kantonsüberschreitenden Wegpendlern an der Spitze.

Das beliebteste Verkehrsmittel: das Auto

Der eigene Personenwagen ist das weitaus wichtigste Verkehrsmittel für den Arbeitsweg der Wegpendler (55,8%). Aber auch jene Personen, die in ihrer eigenen Wohngemeinde arbeiten, benützen am häufigsten das Auto (27,7%), häufiger als das Tram oder den Bus (20,5%).

Nicht nur die Schüler und Studenten (Autoanteil 1,5%), sondern auch die erwerbstätigen Frauen verhalten sich bei der Wahl des Verkehrsmittels anders. Die Frauen gehen häufiger zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zur Arbeit als die Männer. Nur 33,5% der erwerbstätigen Frauen benützen hierfür das eigene Auto, gegenüber 53,0% der Männer.

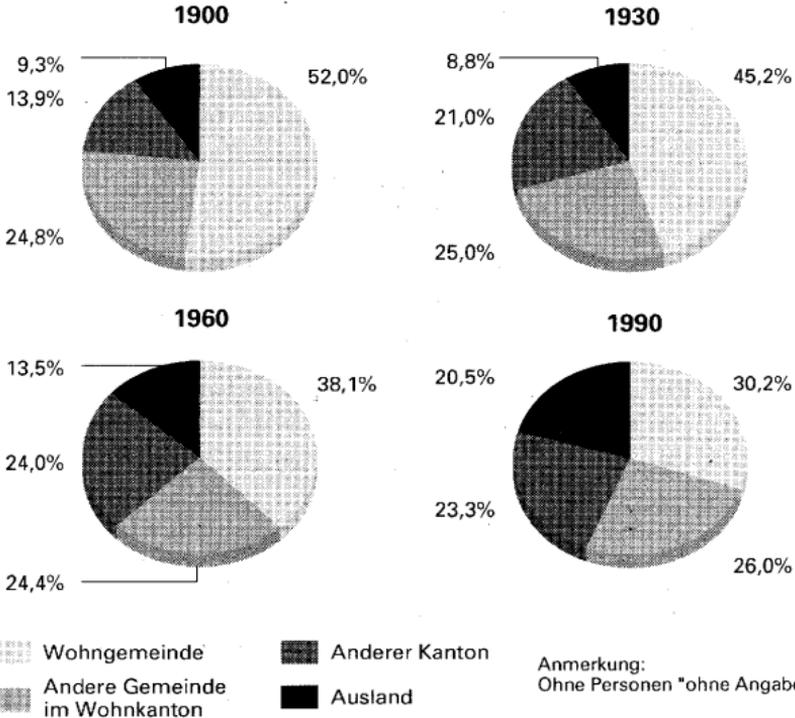
Das Verhältnis zwischen der Benutzung von öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln zeigt unter den Kantonen grosse Unterschiede: In Basel-Stadt kommen auf 100 Pendler mit privaten Verkehrsmitteln 168 Pendler mit öffentlichen, in Appenzell I.Rh. dagegen nur 14. In der gesamten Schweiz benützen die in den ländlichen Gebieten wohnenden Pendler viel seltener öffentliche Verkehrsmittel als die Pendler der städtischen Gebiete. Das Verhältnis öffentliche Verkehrsmittel/private Verkehrsmittel beträgt 61 zu 100 in den städtischen Gebieten und 26 zu 100 in den ländlichen Gebieten. Was die 5 grossen Städte der Schweiz angeht, so lassen sich beträchtliche Unterschiede zwischen den Städten der deutschen Schweiz und der Romandie feststellen. Die städtische Bevölkerung der deutschen Schweiz benutzt sehr viel häufiger öffentliche Transportmittel: Zürich (mit 211 zu 100) steht dabei an vorderster, Genf (114 zu 100) an letzter Stelle.

Wohnbevölkerung nach Geburtsort 1990

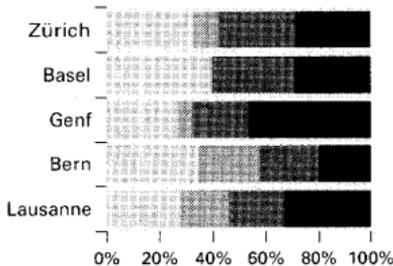
	Gleiche Wohngemeinde	Andere Gemeinde im Wohnkanton	Anderer Kanton	Ausland	Ohne Angabe
Schweiz	2 058 512	1 766 380	1 585 125	1 392 282	71 388
Kantone					
Zürich	311 841	284 214	307 437	267 921	7 631
Bern	304 254	353 989	165 002	116 782	18 165
Luzern	110 768	100 293	67 976	44 299	2 932
Uri	16 769	9 015	5 536	2 710	178
Schwyz	46 699	17 849	31 514	14 963	939
Obwalden	14 424	4 015	7 547	2 868	171
Nidwalden	12 473	5 172	11 839	3 274	286
Glarus	12 993	8 244	9 699	7 285	287
Zug	24 200	12 637	32 239	15 891	579
Freiburg	73 272	72 255	37 897	29 870	277
Solothurn	72 991	55 196	66 394	35 332	1 833
Basel-Stadt	73 161	7 791	61 326	56 399	734
Basel-Landschaft	54 742	39 746	91 931	44 834	2 235
Schaffhausen	23 686	11 159	21 211	15 424	680
Appenzell A. Rh.	15 993	6 278	20 591	8 446	921
Appenzell I. Rh.	7 072	2 260	2 998	1 493	47
St. Gallen	142 664	102 310	100 900	76 418	5 209
Graubünden	67 099	45 577	32 995	26 646	1 573
Aargau	139 167	134 500	133 636	93 449	6 756
Thurgau	55 700	44 300	65 074	40 223	4 065
Tessin	81 056	80 413	37 351	81 391	1 970
Waadt	134 477	173 206	123 684	165 522	4 927
Wallis	116 750	65 405	25 325	39 554	2 783
Neuenburg	45 432	39 507	38 430	39 095	1 521
Genf	74 617	70 688	76 826	152 864	4 195
Jura	26 212	20 361	9 767	9 329	494
Städtisches Gebiet	1 247 656	1 161 386	1 170 470	1 112 108	45 756
Ländliches Gebiet	810 856	604 994	414 655	280 174	25 632
Die 5 grössten Städte					
Zürich	119 977	33 845	104 897	103 757	2 567
Basel	69 412	1 284	54 845	52 179	708
Genf	45 610	9 334	35 479	78 321	2 298
Bern	46 707	31 221	30 066	26 853	1 491
Lausanne	35 616	22 687	26 956	41 839	1 014

Wohnbevölkerung nach Geburtsort 1900, 1930, 1960 und 1990

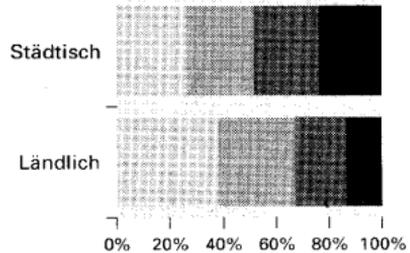
Gesamte Schweiz



Städte 1990



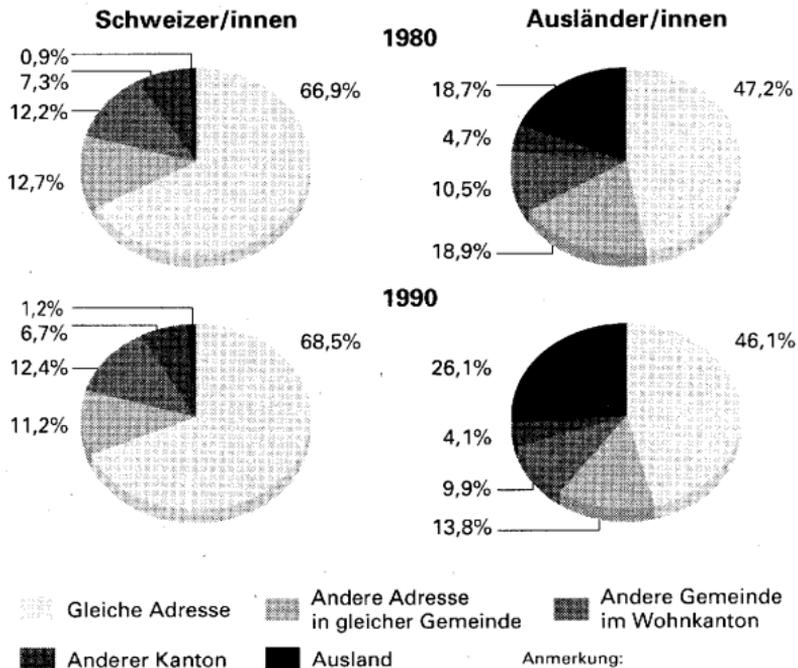
Städtisches/ländliches Gebiet 1990



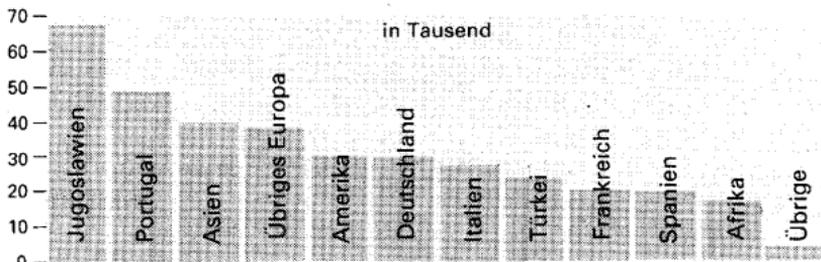
Wohnbevölkerung nach dem Wohnort vor 5 Jahren

	Wohnbevölkerung ab 5 Jahren Total	Gleiche Adresse	Andere Adresse in gleicher Gemeinde	Andere Gemeinde im Wohnkanton	Anderer Kanton	Ausland	Ohne Angabe
Schweiz	6 476 590	4 128 492	746 673	764 590	399 558	364 740	72 537
Kantone							
Zürich	1 118 517	704 101	149 187	130 012	61 132	64 813	9 272
Bern	904 751	590 650	94 785	128 063	38 258	34 313	18 682
Luzern	305 149	198 656	34 127	36 814	18 471	14 411	2 670
Uri	31 937	23 917	3 120	2 606	1 334	833	127
Schwyz	104 238	68 266	12 676	7 440	10 059	4 954	843
Obwalden	26 979	18 687	3 064	1 578	2 419	1 057	174
Nidwalden	30 737	20 563	3 056	2 482	3 239	1 189	208
Glarus	36 058	23 600	3 701	3 868	2 735	1 845	309
Zug	80 380	51 163	8 527	7 481	8 113	4 416	680
Freiburg	199 792	127 594	19 004	25 269	15 995	11 520	410
Solothurn	218 202	143 010	22 264	24 155	18 983	8 454	1 336
Basel-Stadt	191 218	121 002	36 748	1 134	18 007	13 865	462
Basel-Landschaft	220 646	144 932	22 021	23 152	19 350	10 084	1 107
Schaffhausen	67 984	43 258	10 750	5 148	5 030	3 205	593
Appenzell A. Rh.	48 789	30 801	5 535	2 382	6 548	2 715	808
Appenzell I. Rh.	12 764	9 060	1 408	548	1 093	538	117
St. Gallen	399 420	252 470	50 066	40 962	29 047	21 044	5 831
Graubünden	163 173	105 560	18 648	17 457	10 308	9 197	2 003
Aargau	475 757	299 705	43 324	65 868	36 728	24 197	5 935
Thurgau	194 642	118 562	22 142	21 222	19 186	10 500	3 030
Tessin	269 238	173 985	24 982	43 413	10 306	14 458	2 094
Waadt	566 786	334 731	64 213	85 333	32 784	46 294	3 431
Wallis	233 457	156 517	28 832	22 345	9 135	13 726	2 902
Neuenburg	154 791	93 598	22 808	18 430	7 877	11 036	1 042
Genf	359 170	231 573	34 474	41 008	10 575	33 442	8 098
Jura	62 015	42 531	7 211	6 420	2 846	2 634	373
Städtisches Gebiet	4 486 649	2 789 389	572 355	523 931	275 553	274 166	51 255
Ländliches Gebiet	1 989 941	1 339 103	174 318	240 659	124 005	90 574	21 282
Die 5 grössten Städte							
Zürich	351 346	210 529	66 252	18 254	23 281	27 504	5 526
Basel	171 136	106 239	33 869	714	16 750	13 149	415
Genf	162 620	99 666	21 773	9 852	6 077	18 693	6 559
Bern	131 289	80 608	20 763	11 500	6 973	7 501	3 944
Lausanne	122 077	70 839	21 614	10 172	7 312	11 606	534

Wohnbevölkerung nach Wohnort vor 5 Jahren, 1980 und 1990



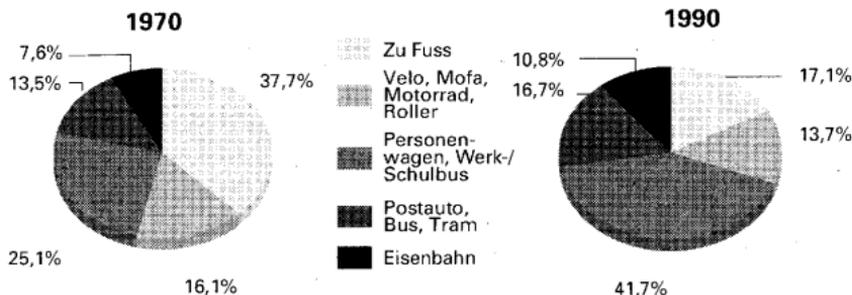
Wohnbevölkerung 1990: Wohnort vor 5 Jahren im Ausland



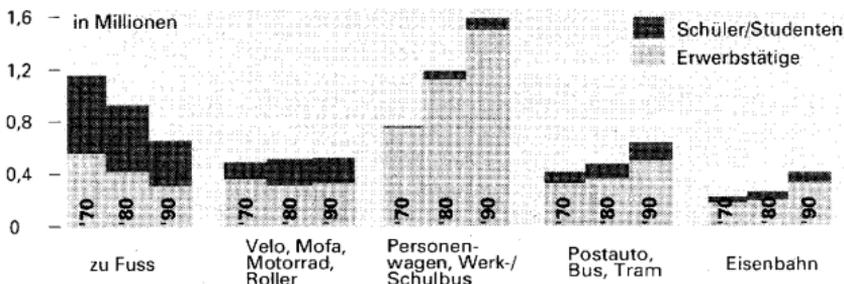
Erwerbstätige, Schüler und Studenten nach Hauptverkehrsmittel 1990

	Keines, zu Fuss	Velo, Mofa, Motorrad	Personen- wagen, Werk- Schulbus	Öffentliches Verkehrsmittel	Ohne Angabe	Verhältnis öffentlicher zu privatem Verkehr (in %)
Schweiz	652 059	522 081	1 588 342	1 048 821	186 527	49,70
Kantone						
Zürich	112 488	76 998	260 083	252 195	35 417	74,82
Bern	79 318	94 717	182 199	146 123	38 960	52,77
Luzern	31 156	30 349	69 520	42 335	8 684	42,39
Uri	4 077	4 576	6 455	2 169	626	19,66
Schwyz	12 099	8 653	29 799	9 670	2 433	25,15
Obwalden	2 624	3 158	7 031	1 522	827	14,94
Nidwalden	3 083	3 303	9 034	2 294	666	18,59
Glarus	4 497	4 687	8 114	2 852	760	22,28
Zug	7 324	8 629	20 582	13 710	1 347	46,93
Freiburg	19 163	9 628	64 534	26 500	1 702	35,73
Solothurn	22 770	25 253	57 932	26 364	3 833	31,69
Basel-Stadt	14 186	15 111	17 702	55 059	13 878	167,80
Basel-Landschaft	18 051	20 950	48 390	50 843	4 185	73,32
Schaffhausen	7 100	5 041	14 321	12 894	1 288	66,59
Appenzell A. Rh.	6 425	3 505	10 983	4 983	1 346	34,39
Appenzell I. Rh.	1 736	1 377	2 873	594	379	13,98
St. Gallen	47 970	44 124	92 585	47 975	10 029	35,09
Graubünden	23 645	12 117	33 802	14 740	4 602	32,10
Aargau	46 974	48 023	132 446	64 143	10 340	35,54
Thurgau	21 277	23 824	48 061	15 742	5 470	21,90
Tessin	24 460	13 969	85 460	25 544	3 276	25,69
Waadt	57 478	23 222	171 727	94 989	11 164	48,73
Wallis	25 242	11 908	67 502	20 864	6 367	26,27
Neuenburg	17 498	5 861	41 378	25 895	3 355	54,82
Genf	36 262	19 901	89 175	82 971	13 685	76,07
Jura	5 156	3 197	16 654	5 851	1 908	29,47
Städtisches Gebiet	454 727	360 107	1 067 327	870 874	129 399	61,01
Ländliches Gebiet	197 332	161 974	521 015	177 947	57 128	26,05
Die 5 grössten Städte						
Zürich	28 462	11 520	44 610	118 522	23 666	211,16
Basel	13 204	13 268	14 892	50 007	13 220	177,58
Genf	20 174	7 456	28 409	40 891	9 700	114,01
Bern	11 999	8 573	13 954	39 120	7 761	173,66
Läusanne	15 916	3 137	24 180	33 996	2 509	124,45

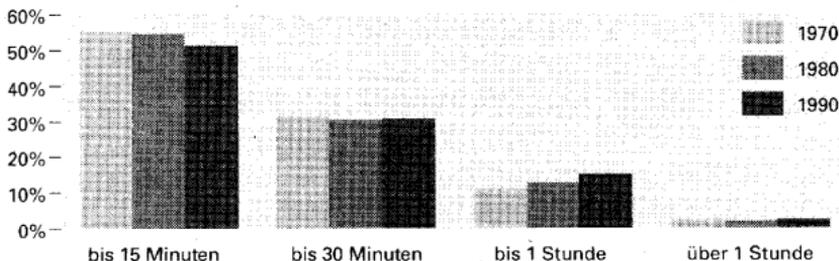
Erwerbstätige, Schüler und Studenten nach Hauptverkehrsmittel



Erwerbstätige, Schüler und Studenten nach Hauptverkehrsmittel 70-90



Erwerbstätige, Schüler und Studenten nach Zeitbedarf für den Arbeits-/Schulweg 1970-1990



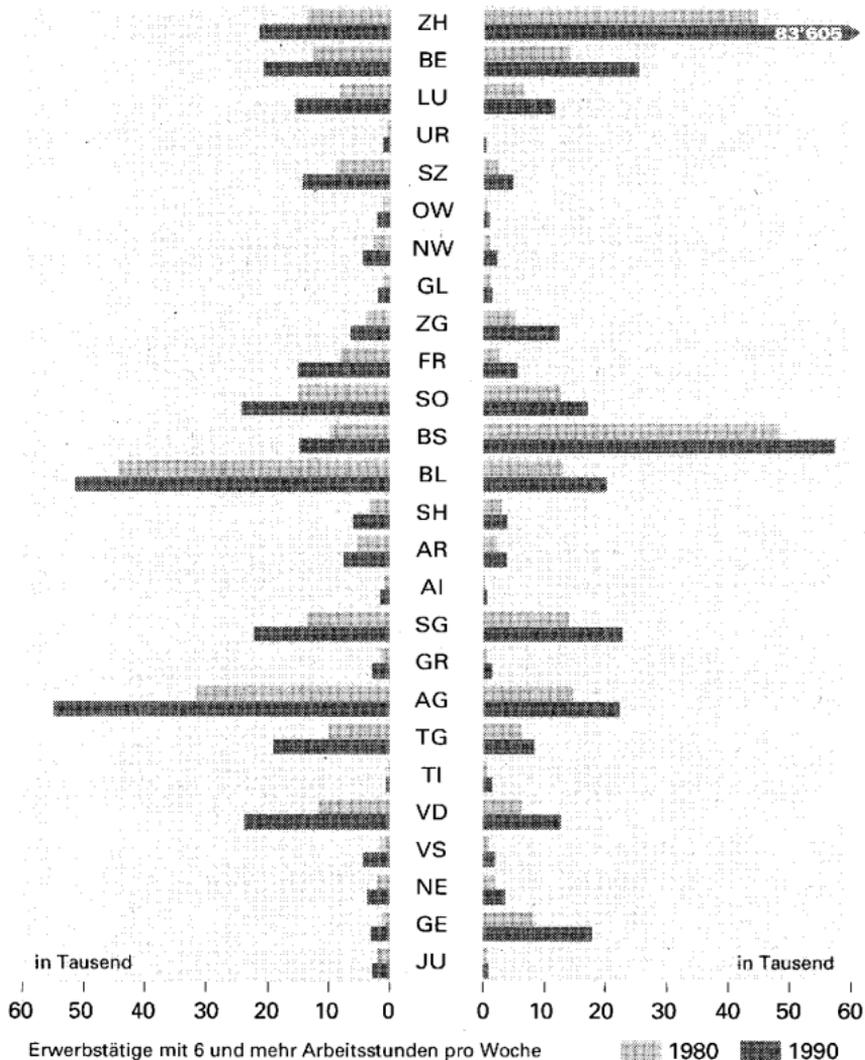
Erwerbstätige nach Wohn- und Arbeitskanton 1990

	Erwerbstätige nach Wohnkanton	Weg- pendler in anderen Kanton	Weg- pendler ins Ausland	Zupendler aus anderem Kanton	Erwerbs- tätige nach Arbeits- kanton	Pendler- saldo (Zupendler minus Weg- pendler)
Schweiz	3 546 140	347 150	5 345	347 150	3 540 795	- 5 345
Kantone						
Zürich	648 777	21 631	177	83 605	710 574	61 797
Bern	487 374	20 877	94	25 491	491 894	4 520
Luzern	167 727	15 774	15	11 607	163 545	- 4 182
Uri	16 064	1 236	0	484	15 312	- 752
Schwyz	58 073	14 475	6	4 806	48 398	- 9 675
Obwalden	14 198	2 154	0	1 140	13 184	- 1 014
Nidwalden	17 106	4 481	0	2 259	14 884	- 2 222
Glarus	19 774	1 882	2	1 485	19 375	- 399
Zug	46 952	6 337	10	12 421	53 026	6 074
Freiburg	105 359	15 124	4	5 575	95 806	- 9 553
Solothurn	120 420	24 373	41	17 193	113 199	- 7 221
Basel-Stadt	100 156	14 964	296	57 495	142 391	42 235
Basel-Landschaft	122 675	51 562	236	20 405	91 282	- 31 393
Schaffhausen	36 814	5 940	127	4 090	34 837	- 1 977
Appenzell A. Rh.	25 563	7 561	21	3 937	21 918	- 3 645
Appenzell I. Rh.	6 746	1 507	10	584	5 813	- 933
St. Gallen	215 116	22 209	2 467	22 915	213 355	- 1 761
Graubünden	88 156	2 775	204	1 630	86 807	- 1 349
Aargau	269 472	54 961	208	22 424	236 727	- 32 745
Thurgau	105 656	19 158	316	8 454	94 636	- 11 020
Tessin	135 531	588	691	1 503	135 755	224
Waadt	308 020	23 843	85	12 851	296 943	- 11 077
Wallis	119 053	4 206	29	2 141	116 959	- 2 094
Neuenburg	82 553	3 685	36	3 630	82 462	- 91
Genève	197 010	3 050	243	18 109	211 826	14 816
Jura	31 795	2 797	27	916	29 887	- 1 908
Städtisches Gebiet	2 490 917	237 051	3 689	294 791	2 487 466	54 051
Ländliches Gebiet	1 055 223	110 099	1 656	52 359	1 053 329	- 59 396
Die 5 grössten Städte						
Zürich	201 094	3 838	84	41 706	238 878	37 784
Basel	90 805	13 874	220	56 964	133 675	42 870
Genève	90 641	1 467	107	11 959	101 026	10 385
Bern	72 475	1 311	18	9 483	80 629	8 154
Lausanne	65 348	2 026	12	2 802	66 112	764

Zu- und Wegpendler, 1980 und 1990

**Wegpendler
in einen anderen Kanton**

**Zupendler
aus einem anderen Kanton**





Ausbildung und Beruf

Höheres Ausbildungsniveau der Bevölkerung

Der Ausbildungsstand der Wohnbevölkerung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verbessert. Dies zeigt ein Vergleich der über 64jährigen Personen mit den 26- bis 39jährigen Personen: Während 1990 jede zweite Person von mehr als 64 Jahren (49,7%) nach der obligatorischen Schule keine weitere Ausbildung mehr abgeschlossen hat, so trifft dies nur noch für jede fünfte Person von 26 bis 39 Jahren zu (22,2%). Eine Ausbildung auf Sekundarstufe II (Berufsausbildung, Matura) ist nur bei gut einem Drittel der Personen über 64 Jahren (36,2%) der höchste Abschluss, bei den Personen von 26 bis 39 Jahren hingegen bei mehr als der Hälfte (57,1%). Der Anteil der Personen, die über einen Abschluss auf Tertiärstufe (höhere Berufsausbildung, höhere Fachschule, Hochschulabschluss) verfügen, ist in der Gruppe der 26- bis 39jährigen Personen (17,2%) mehr als doppelt so gross als bei den über 64jährigen Personen (8,0%).

Männer haben höhere Ausbildungsabschlüsse als Frauen

Bei der erworbenen Ausbildung bestehen erhebliche Unterschiede nach Geschlecht. Von den Personen, die als höchste Ausbildung die obligatorische Schule abgeschlossen haben, sind drei Fünftel Frauen (60,8%). Nahezu gleich gross sind die Anteile der Männer und Frauen, die eine Berufsausbildung als höchsten Abschluss haben (Frauenanteil 48,6%). Bei den Personen mit Abschlüssen auf Tertiärstufe sind fast drei Viertel Männer (72,7%). Auffallend ist, dass zwei Drittel der Personen mit Matura oder Primarlehrpatent als höchstem Ausbildungsabschluss Frauen sind (62,3%). Dies liegt daran, dass wesentlich mehr Männer als Frauen nach diesen Abschlüssen noch eine Ausbildung auf Tertiärstufe beenden.

Unterschiede zwischen Stadt und Land

Die Bevölkerung im städtischen Gebiet weist einen höheren Ausbildungsstand auf als die Bevölkerung im ländlichen Gebiet: So ist die obligatorische Schule die höchste abgeschlossene Ausbildung für 39,2% der in ländlichem Gebiet wohnhaften Personen, im städtischen Gebiet ist dieser Anteil mit 35,7% geringer. Zudem ist im städtischen Gebiet der Anteil der Personen mit Abschlüssen auf Tertiärstufe mit 15,5% wesentlich grösser als im ländlichen Gebiet mit 8,9%.

Einblick in die Sozialstruktur der Schweiz

Die sozio-professionellen Kategorien geben über die Sozialstruktur der Schweiz Aufschluss. Sie werden aufgrund der Angaben zur beruflichen Tätigkeit, zur Stellung im Beruf und zur höchsten abgeschlossenen Ausbildung bestimmt.

Etwas mehr als ein Fünftel aller Erwerbstätigen (21,4%) sind *ungelernte Angestellte und Arbeiter*. Ungefähr jeder dritte Erwerbstätige (35,0%) gehört zu den *qualifizierten Berufen*. Der Gruppe der *Intermediären Berufe* (Personen, die entweder eine Stellung im mittleren Kader einnehmen oder eine höhere Fach- oder Berufsausbildung absolviert haben) ist etwa ein Sechstel aller Erwerbstätigen (18,6%) zuzuordnen, und jeder fünfte Erwerbstätige (19,6%) gehört zu einer der vier Gruppen *Oberstes Management, Freie Berufe* (z. B. *frei praktizierende Ärzte und Anwälte*), *Andere Selbständige, Akademische Berufe und oberes Kader*.

Unterschiede ergeben sich auch hier beim Vergleich zwischen ländlichem und städtischem Gebiet. 70,2% aller Erwerbstätigen in der Schweiz wohnen in städtischem Gebiet. Deutlich über diesem Durchschnitt liegt der Anteil der in städtischem Gebiet Wohnhaften beim *obersten Management* (78,7%), den *freien Berufen* (81,4%), den *akademischen Berufen und dem obersten Kader* (80,0%), deutlich darunter liegt er bei den *übrigen Selbständigen* (55,8%) und den *qualifizierten manuellen Berufen* (61,8%).

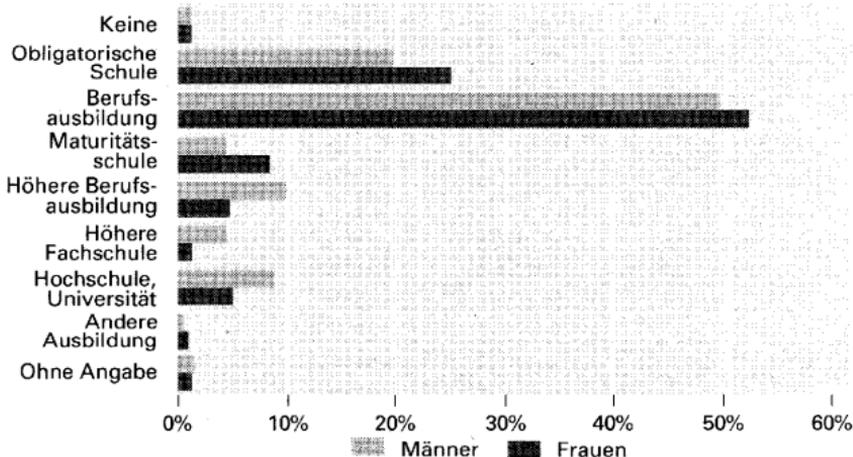
Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung oder Berufsausbildung 1990

	Keine Ausbildung	Obligatorische Schule (Primar- und Sekundar- stufe I)	Sekundar- stufe II	Tertiär- stufe	Andere Ausbil- dung	Ohne Angabe
Schweiz	69 785	1 908 006	2 805 080	691 917	43 045	106 811
Kantone						
Zürich	10 626	279 560	543 040	140 337	6 082	7 909
Bern	8 157	230 859	411 596	88 909	6 737	38 221
Luzern	2 417	89 798	134 223	28 828	1 585	3 320
Uri	152	12 784	11 598	2 042	140	104
Schwyz	779	35 568	42 262	7 939	600	922
Obwalden	118	9 232	10 841	1 953	159	125
Nidwalden	155	8 774	13 894	2 869	161	206
Glarus	608	12 162	14 479	2 556	236	620
Zug	605	20 559	36 809	10 203	506	543
Freiburg	513	77 941	74 406	17 607	999	184
Solothurn	1 333	66 925	97 641	19 393	1 306	1 433
Basel-Stadt	1 721	62 164	83 397	23 016	729	3 740
Basel-Landschaft	1 416	56 746	104 934	26 093	1 364	616
Schaffhausen	797	17 845	31 843	7 170	587	869
Appenzell A. Rh.	556	15 794	19 907	4 236	330	447
Appenzell I. Rh.	28	5 088	4 663	681	61	26
St. Gallen	5 057	119 237	169 823	33 847	2 890	7 827
Graubünden	2 062	49 035	71 731	12 804	1 279	3 301
Aargau	6 204	124 088	213 217	49 810	2 982	9 351
Thurgau	2 659	55 171	84 064	16 289	1 440	4 549
Tessin	5 074	96 004	111 450	23 874	2 047	1 338
Waadt	7 069	184 222	228 001	71 537	3 802	2 256
Wallis	2 135	88 506	84 127	17 180	2 076	5 759
Neuenburg	1 998	56 507	60 287	15 896	1 129	313
Genf	7 043	106 687	125 499	62 815	3 529	12 796
Jura	503	26 750	21 348	4 033	289	36
Städtisches Gebiet	52 032	1 249 236	1 998 568	542 084	30 919	73 341
Ländliches Gebiet	17 753	658 770	806 512	149 833	12 126	33 470
Die 5 grössten Städte						
Zürich	3 447	101 207	168 787	46 134	1 637	2 254
Basel	1 667	57 453	73 662	19 764	671	3 611
Genf	3 882	47 706	51 955	29 973	1 955	12 111
Bern	1 630	28 452	61 447	17 857	1 367	9 964
Lausanne	2 126	40 165	50 346	16 594	990	260

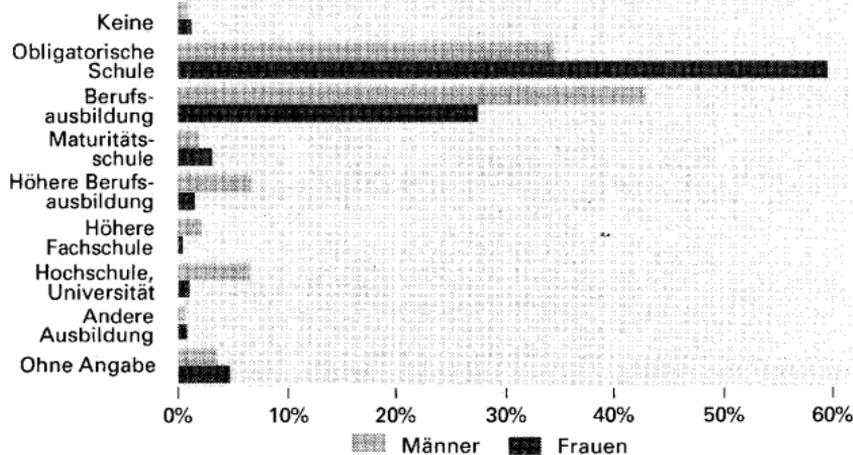
Abgeschlossene Ausbildung



Höchste abgeschlossene Ausbildung 1990 26-39jährige Männer / Frauen



Höchste abgeschlossene Ausbildung 1990 Über 64jährige Männer / Frauen



Erwerbstätige nach sozio-professionellen Kategorien 1990

	Erwerbstätige Total	Oberstes Management	Freie Berufe	Andere Selbständige	Akademische Berufe und oberes Kader
Schweiz	3 580 913	47 201	31 438	325 485	297 226
Kantone					
Zürich	655 701	9 639	6 676	47 457	65 789
Bern	493 110	6 053	3 547	47 420	34 910
Luzern	169 689	1 945	1 132	17 455	10 842
Uri	16 246	140	101	1 799	712
Schwyz	58 606	630	316	7 253	3 448
Obwalden	14 371	117	96	2 079	740
Nidwalden	17 290	237	98	2 041	1 257
Glarus	20 016	202	98	2 005	1 060
Zug	47 418	680	448	4 007	4 710
Freiburg	106 023	1 045	787	11 692	7 779
Solothurn	121 737	1 487	764	10 316	7 804
Basel-Stadt	101 097	1 154	1 121	6 006	9 319
Basel-Landschaft	124 283	2 124	1 017	9 115	12 775
Schaffhausen	37 363	394	266	3 403	2 641
Appenzell A. Rh.	25 856	319	249	3 388	1 609
Appenzell I. Rh.	6 785	45	37	1 424	283
St. Gallen	217 724	2 383	1 252	20 601	14 216
Graubünden	88 953	988	675	10 736	5 155
Aargau	272 701	3 348	1 649	21 480	23 070
Thurgau	106 851	1 140	567	12 118	6 030
Tessin	136 237	2 283	1 742	13 706	13 304
Waadt	309 951	4 659	3 695	31 174	29 662
Wallis	119 961	1 092	1 012	13 543	6 111
Neuenburg	83 074	1 024	716	7 671	6 461
Genf	197 875	3 817	3 187	13 891	25 826
Jura	31 995	256	190	3 705	1 713
Städtisches Gebiet	2 514 965	37 151	25 580	181 565	237 915
Ländliches Gebiet	1 065 948	10 050	5 858	143 920	59 311
Die 5 grössten Städte					
Zürich	203 032	2 210	2 500	12 575	20 358
Basel	91 608	941	943	5 362	7 901
Genf	91 045	1 543	1 367	5 510	11 891
Bern	73 269	978	780	3 597	7 028
Lausanne	65 716	670	861	4 069	6 866

Sozio-professionelle Kategorien



Erwerbstätige nach sozio-professionellen Kategorien 1990

Intermediäre Berufe	Qualifizierte nicht-manuelle Berufe	Qualifizierte manuelle Berufe	Ungelernte Angestellte und Arbeiter	Nicht zuteilbare Erwerbstätige	
666 385	815 116	438 860	767 346	191 856	Schweiz
					Kantone
133 541	170 860	66 334	117 014	38 301	Zürich
92 487	112 289	69 025	86 765	40 614	Bern
33 127	36 329	25 436	38 062	5 361	Luzern
2 939	2 876	2 529	4 675	475	Uri
10 380	11 294	8 573	15 169	1 543	Schwyz
2 417	2 633	2 482	3 386	421	Obwalden
3 524	3 546	2 711	3 525	351	Nidwalden
3 497	3 659	2 951	6 070	474	Glarus
9 797	11 419	5 316	9 449	1 592	Zug
16 746	21 324	14 752	29 750	2 148	Freiburg
23 731	26 875	17 484	28 055	5 221	Solothurn
18 238	24 319	8 913	20 553	11 474	Basel-Stadt
25 892	31 858	14 045	23 897	3 560	Basel-Landschaft
7 604	8 855	5 474	7 723	1 003	Schaffhausen
4 435	4 896	3 631	6 082	1 247	Appenzell A. Rh.
851	1 085	1 033	1 663	364	Appenzell I. Rh.
40 637	45 450	31 021	50 898	11 266	St. Gallen
15 265	19 996	12 748	18 764	4 626	Graubünden
55 154	61 422	36 619	56 522	13 437	Aargau
19 220	20 501	16 695	23 964	6 616	Thurgau
18 163	33 399	15 146	34 811	3 683	Tessin
54 659	69 294	31 209	74 217	11 382	Waadt
18 413	24 352	17 371	30 629	7 438	Wallis
14 164	16 483	9 969	22 758	3 828	Neuenburg
36 750	44 604	12 996	43 574	13 230	Genf
4 754	5 498	4 397	9 281	2 201	Jura
486 469	616 993	271 148	520 434	137 710	Städtisches Gebiet
179 916	198 123	167 712	246 912	54 146	Ländliches Gebiet
					Die 5 grössten Städte
37 973	54 567	16 439	38 750	17 660	Zürich
16 174	21 646	8 289	19 547	10 805	Basel
15 585	19 788	5 361	21 274	8 726	Genf
14 294	19 524	6 552	12 087	8 429	Bern
11 504	17 024	5 514	16 748	2 460	Lausanne



Erwerbstätigkeit, Hauptbeschäftigung

Starkes Arbeitsplatzwachstum

Die Zahl der Erwerbspersonen stieg in den 80er Jahren mit 18,3% (+560'000) mehr als doppelt so schnell wie die Wohnbevölkerung (+8,0%). Der Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung (die Erwerbsquote) nahm von 48,6 auf 53,2% zu. Am 4. Dezember 1990 waren aber 2,1% der Erwerbspersonen ohne Arbeit (eingeschriebene und nichteingeschriebene Erwerbslose). 1980 hatte die Erwerbslosenquote 0,8% betragen.

Den grössten Beitrag zum Wachstum der Erwerbsbevölkerung haben in den 80er Jahren die ausländischen Arbeitskräfte geleistet. Ihre Zahl stieg durch Einwanderung und eine höhere Erwerbsbeteiligung (bei den Frauen) um 250'000 Personen. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Vollzeitarbeitende.

Familien- und Betreuungsarbeit beeinflusst Erwerbsbeteiligung der Frauen

Stark angestiegen ist auch die Erwerbsbeteiligung der Schweizer Frauen: Bei den 15-64jährigen verbesserte sie sich von 49,4 auf 59,9%. Noch hängt sie aber stark von den Phasen des Familienlebens ab. Die Erwerbsbeteiligung der Schweizer Frauen erreicht den Höhepunkt bei den 22jährigen mit 81,8%. Sie sinkt auf 54,7% bei den 32jährigen und steigt bis zum Alter von 46 Jahren noch einmal auf 64,8% an. Anschliessend geht die Erwerbsbeteiligung kontinuierlich zurück und liegt bei jenen, die unmittelbar vor Erreichen des AHV-Alters (61 Jahre) stehen, noch bei 34,1%.

Die Erwerbsbeteiligung der Schweizer Männer verläuft deutlich anders. Bei den 22jährigen beträgt sie ebenfalls 81,8%, doch dann steigt sie weiter an bis auf über 98% im Alter von 32 Jahren. Erst nach 55 nimmt die Erwerbsbeteiligung leicht ab. Zwischen 62 und 65 geht die Erwerbsbeteiligung von 79,2 auf 25,3% abrupt zurück.

1990 sind insgesamt 221'000 Schweizer Frauen mehr erwerbstätig als 1980. Dabei hat die Zahl der teilzeitarbeitenden Frauen um 175'000, jene der Vollzeitarbeitenden nur um 46'000 zugenommen. 43,6% aller Schweizer Frauen arbeiten 1990 Teilzeit (1980: 35,1%). Bei den Schweizer Männern ist Teilzeitarbeit nur wenig gefragt; ganze 5,2% besetzen 1990 eine Teilzeitstelle (1980: 4,8%).

Rückgang von Landwirtschaft und Industrie

Die Sektoralstruktur der Wirtschaft hat sich in den 80er Jahren weiter verändert. Im ersten Wirtschaftssektor (Landwirtschaft und Gartenbau) haben

sich vor allem Kleinbetriebe aufgelöst, und in geographisch ungünstigen Regionen (z.B. im Tessin oder in den Walliser Tälern) ist die Landwirtschaft als Haupterwerbsquelle weitgehend am Verschwinden. Die Erwerbstätigen im ersten Sektor gingen von 6,3 auf 4,1% zurück.

Auch im zweiten Sektor (Industrie, Bau- und produzierendes Gewerbe) nahmen die Erwerbstätigen von 39,4% (1980) auf 30,5% ab. Bei den Schweizern arbeiten nur noch 26,8% im zweiten Sektor (1980: 35,6%), bei den Ausländern sind es noch 43,5% (1980: 56,2%). Der Industriesektor hatte 1980 noch in 11 Kantonen der Schweiz die meisten Erwerbstätigen beschäftigt. 1990 ist er nur noch im Kanton Glarus mit 47,7% grösster Arbeitgeber. Gleichzeitig haben sich die industriellen Arbeitsplätze in kleinere Betriebe im äusseren Agglomerationsgürtel oder gar ausserhalb der städtischen Agglomerationen verlagert.

Der Dienstleistungssektor hat den Rückgang der Arbeitsplätze im ersten und zweiten Sektor nicht nur aufgefangen, in den 80er Jahren wurden hier sogar zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. 1990 sind 61,8% aller Erwerbstätigen (65,0% der Schweizer, 50,7% der Ausländer) im Dienstleistungssektor tätig. Vor allem den Frauen boten sich hier neue Beschäftigungsmöglichkeiten: 76,5% aller Frauen arbeiten im Dienstleistungssektor. Doch auch für die Männer ist er der wichtigste Wirtschaftssektor geworden (52,4%). Der Kanton Genf liegt mit einem Anteil von 76,2% der Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich gesamtschweizerisch mit Abstand an der Spitze.

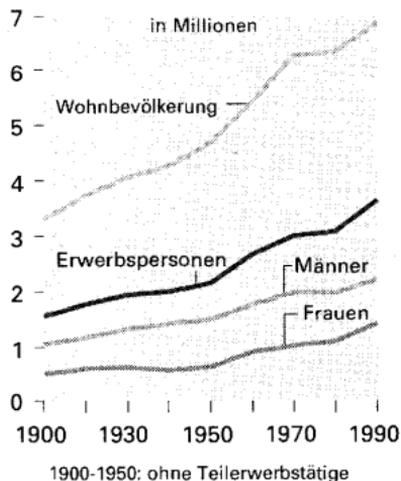
Mehr Selbständige, Stagnation bei den leitenden Angestellten

Nach einer langen Phase des Rückgangs ist der Anteil der Selbständigerwerbenden im Vergleich zu 1980 bei rund 10% stabil geblieben. Die absolute Zahl der Selbständigerwerbenden nahm gegenüber 1980 um 81'000 zu, was primär den 'neuen Selbständigen' des Dienstleistungssektors zu verdanken ist (Beratung, Gesundheitswesen, Büro usw.), die jedoch oft nur teilzeiterwerbstätig sind. Am meisten Selbständigerwerbende im Verhältnis zu der erwerbstätigen Bevölkerung gibt es aber immer noch in Kantonen mit den höchsten Landwirtschaftsanteilen (in Appenzell I.Rh. sind 22,2% selbständig, in Basel-Stadt, dem Kanton mit dem niedrigsten Landwirtschaftsanteil, jedoch nur 7,6%). Die Kantone mit den höchsten Anteilen des Dienstleistungssektors weisen auch die höchsten Quoten an leitenden Angestellten auf. Im Kanton Genf sind 8,0% der Erwerbstätigen leitende Angestellte. Der starke Anstieg der Zahl der leitenden Angestellten (Direktoren, Chefbeamte, Prokuristen) ist in den letzten 10 Jahren abgeflacht. War zwischen 1970 und 1980 noch eine Zunahme um über 50% zu verzeichnen, so beträgt diese zwischen 1980 und 1990 nur noch 7%.

Erwerbspersonen nach Erwerbskategorien 1990

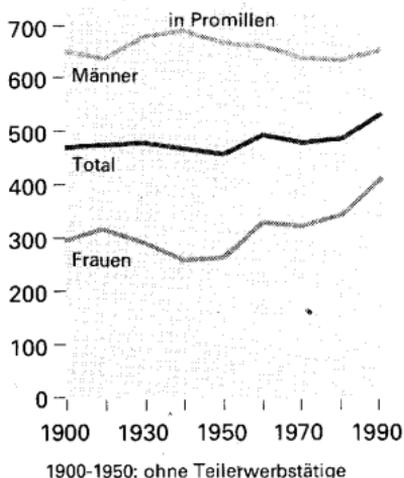
	Erwerbspersonen				
	Total	Erwerbs- tätige	Voll- erwerbs- tätige	Teil- erwerbs- tätige	Erwerbs- lose
Schweiz	3 656 489	3 580 913	2 907 977	672 936	75 576
Kantone					
Zürich	667 818	655 701	524 180	131 521	12 117
Bern	501 175	493 110	394 087	99 023	8 065
Luzern	172 263	169 689	138 723	30 966	2 574
Uri	16 461	16 246	13 917	2 329	215
Schwyz	59 317	58 606	49 204	9 402	711
Obwalden	14 532	14 371	11 993	2 378	161
Nidwalden	17 534	17 290	14 428	2 862	244
Glarus	20 278	20 016	16 304	3 712	262
Zug	48 105	47 418	38 992	8 426	687
Freiburg	108 418	106 023	88 087	17 936	2 395
Solothurn	123 529	121 737	99 419	22 318	1 792
Basel-Stadt	103 970	101 097	78 898	22 199	2 873
Basel-Landschaft	126 842	124 283	98 109	26 174	2 559
Schaffhausen	38 120	37 363	29 410	7 953	757
Appenzell A. Rh.	26 240	25 856	21 140	4 716	384
Appenzell I. Rh.	6 883	6 785	5 720	1 065	98
St. Gallen	221 080	217 724	178 392	39 332	3 356
Graubünden	90 494	88 953	74 672	14 281	1 541
Aargau	277 108	272 701	222 124	50 577	4 407
Thurgau	108 369	106 851	88 104	18 747	1 518
Tessin	140 134	136 237	116 220	20 017	3 897
Waadt	319 377	309 951	252 157	57 794	9 426
Wallis	123 332	119 961	99 215	20 746	3 371
Neuenburg	85 478	83 074	67 470	15 604	2 404
Genf	206 919	197 875	160 227	37 648	9 044
Jura	32 713	31 995	26 785	5 210	718
Städtisches Gebiet	2 573 756	2 514 965	2 031 583	483 382	58 791
Ländliches Gebiet	1 082 733	1 065 948	876 394	189 554	16 785
Die 5 grössten Städte					
Zürich	207 737	203 032	162 404	40 628	4 705
Basel	94 309	91 608	71 706	19 902	2 701
Genf	95 571	91 045	74 049	16 996	4 526
Bern	74 929	73 269	57 446	15 823	1 660
Lausanne	68 149	65 716	52 662	13 054	2 433

Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen 1900-1990

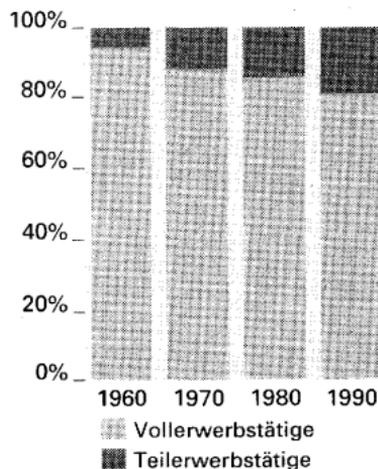


Erwerbsquoten* 1900-1990

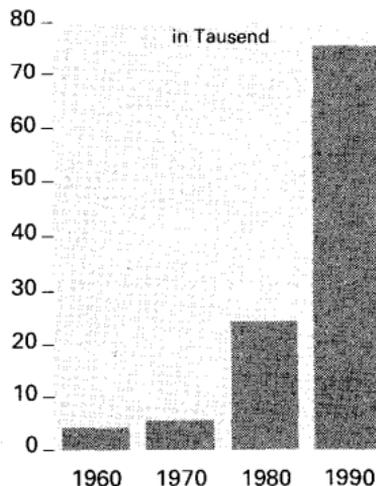
* Erwerbspersonen in Promille der Wohnbevölkerung



Teil- und Vollerwerbstätige 1960-1990



Erwerbslose 1960-1990

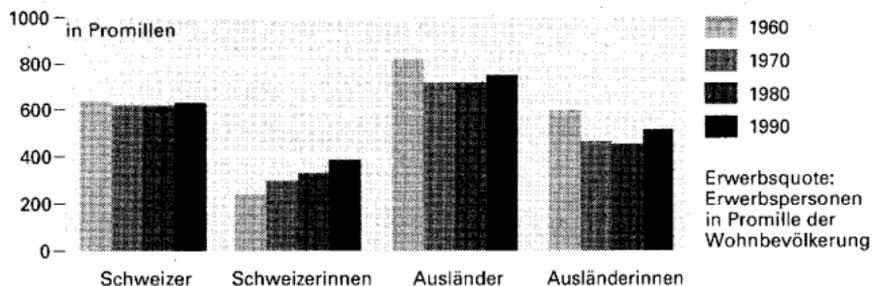


Erwerbspersonen nach Erwerbsquoten 1990

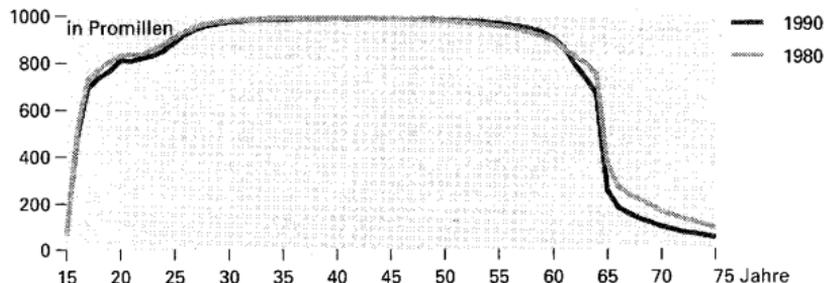
Erwerbspersonen in Promille der Wohnbevölkerung

	Total	Männer	Frauen	Schweizer			Ausländer		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Schweiz	532	654	413	505	627	395	655	752	518
Kantone									
Zürich	566	678	457	538	648	440	684	777	550
Bern	523	648	403	504	629	390	690	777	556
Luzern	528	657	400	507	636	386	673	769	522
Uri	481	627	331	468	617	319	643	719	524
Schwyz	530	659	396	510	642	381	661	754	524
Obwalden	501	627	368	484	610	358	672	769	516
Nidwalden	531	668	386	515	652	378	715	821	526
Glarus	527	641	412	493	611	385	661	740	547
Zug	562	677	446	541	655	434	666	767	519
Freiburg	508	632	380	491	617	369	622	720	478
Solothurn	533	657	410	514	638	398	647	748	502
Basel-Stadt	521	644	410	486	608	390	636	734	498
Basel-Landschaft	543	662	426	524	642	415	650	749	509
Schaffhausen	528	649	413	500	619	395	658	759	519
Appenzell A. Rh.	502	621	385	467	590	351	713	777	626
Appenzell I. Rh.	496	616	369	472	597	344	719	775	642
St. Gallen	517	638	397	488	612	374	659	745	536
Graubünden	520	652	390	484	615	364	758	839	624
Aargau	546	671	419	522	649	401	665	758	531
Thurgau	518	644	391	490	617	370	644	742	509
Tessin	497	648	359	459	611	337	607	735	441
Waadt	531	644	423	495	606	401	635	733	505
Wallis	494	636	354	468	615	332	636	732	503
Neuenburg	521	634	414	484	593	392	649	746	513
Genf	546	651	449	508	603	432	612	718	485
Jura	494	630	364	467	601	345	700	801	547
Städtisches Gebiet	543	661	431	514	631	413	653	751	519
Ländliches Gebiet	507	638	373	486	619	358	662	760	515
Die 5 grössten Städte									
Zürich	569	671	475	526	623	448	702	787	585
Basel	529	650	418	492	612	397	638	737	501
Genf	559	663	466	509	602	442	626	728	508
Bern	550	656	459	518	622	438	698	775	592
Lausanne	532	631	446	488	581	419	632	717	526

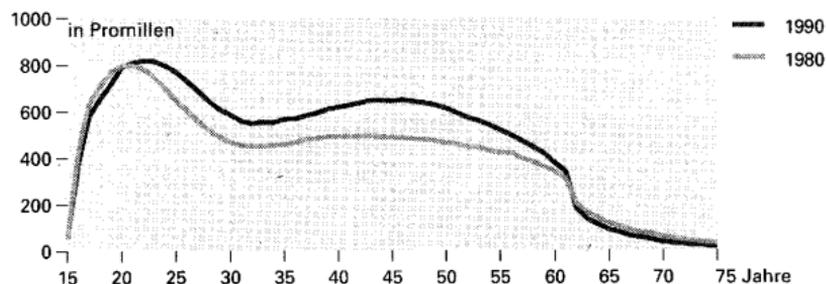
Erwerbsquoten 1960-1990



Erwerbsquoten der Schweizer nach Alter, 1980 und 1990



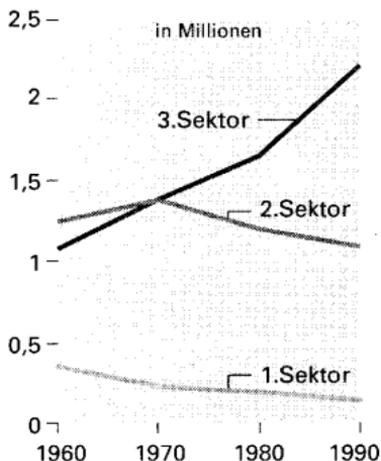
Erwerbsquoten der Schweizerinnen nach Alter, 1980 und 1990



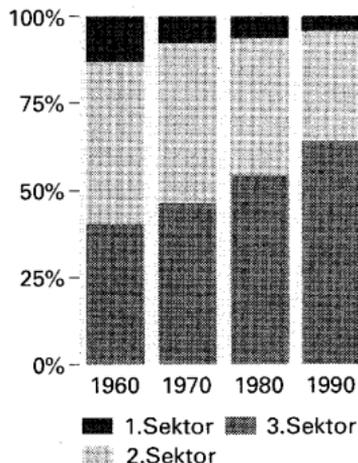
Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren 1990

	Wirtschaftssektor 1 (in %)	Wirtschaftssektor 2 (in %)	Wirtschaftssektor 3 (in %)	Wirtschaftssektor unbekannt (in %)
Schweiz	4,1%	30,5%	61,8%	3,6%
Kantone				
Zürich	2,1%	26,3%	67,9%	3,8%
Bern	5,9%	29,2%	58,9%	6,0%
Luzern	8,5%	33,5%	56,6%	1,4%
Uri	8,4%	39,3%	51,4%	0,9%
Schwyz	6,6%	38,4%	53,7%	1,3%
Obwalden	9,9%	34,7%	54,0%	1,4%
Nidwalden	7,2%	34,1%	57,6%	1,1%
Glarus	5,4%	47,7%	45,6%	1,2%
Zug	3,6%	29,9%	64,9%	1,5%
Freiburg	7,1%	32,6%	59,6%	0,7%
Solothurn	3,0%	40,9%	54,2%	1,9%
Basel-Stadt	0,4%	25,6%	63,4%	10,5%
Basel-Landschaft	2,3%	34,1%	62,3%	1,3%
Schaffhausen	4,1%	39,2%	54,7%	1,9%
Appenzell A. Rh.	7,0%	36,1%	53,9%	3,0%
Appenzell I. Rh.	17,2%	35,2%	45,8%	1,8%
St. Gallen	4,7%	38,2%	53,2%	4,0%
Graubünden	5,9%	26,1%	64,7%	3,3%
Aargau	3,4%	37,1%	56,3%	3,3%
Thurgau	7,3%	40,2%	48,6%	3,9%
Tessin	1,7%	24,8%	71,8%	1,8%
Waadt	4,4%	25,0%	69,3%	1,3%
Wallis	3,4%	31,0%	60,9%	4,7%
Neuenburg	3,2%	37,7%	55,8%	3,3%
Genf	0,9%	16,5%	76,2%	6,4%
Jura	6,8%	40,3%	48,9%	3,9%
Städtisches Gebiet	1,7%	28,4%	66,0%	3,9%
Ländliches Gebiet	9,7%	35,3%	51,9%	3,1%
Die 5 grössten Städte				
Zürich	0,5%	18,1%	73,3%	8,1%
Basel	0,3%	25,6%	63,0%	11,1%
Genf	0,3%	14,7%	75,0%	10,0%
Bern	0,6%	19,8%	70,2%	9,4%
Lausanne	0,5%	19,2%	78,7%	1,6%

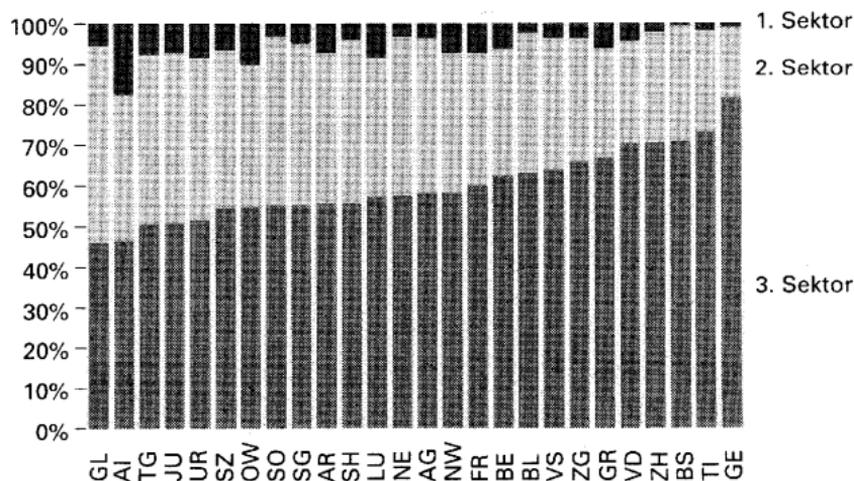
Erwerbstätige nach Wirtschafts- sektoren 1960-1990



Erwerbstätige nach Wirtschafts- sektoren (in Prozent) 1960-1990



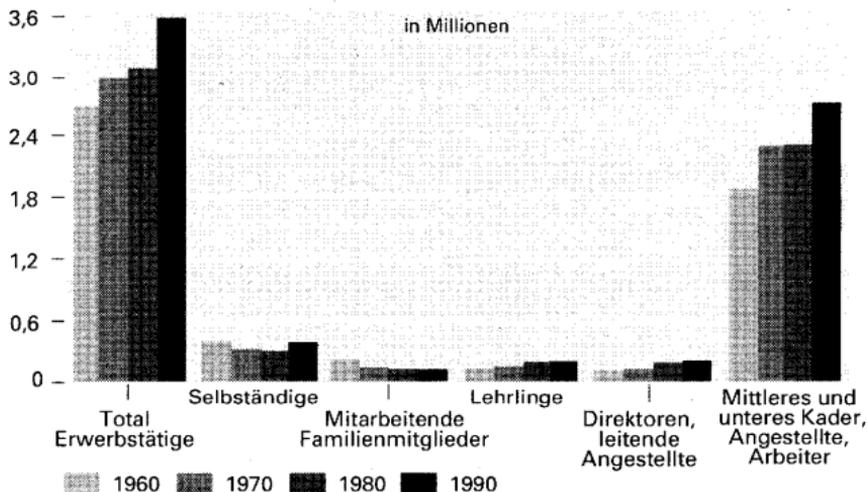
Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und Kanton 1990



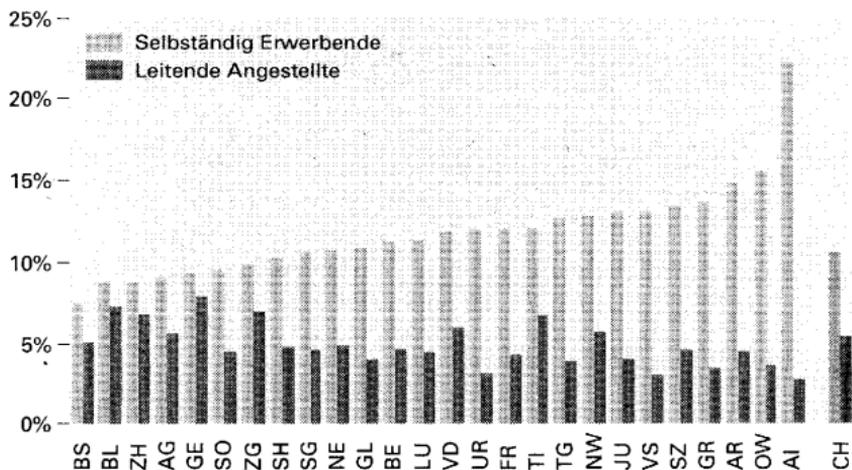
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1990

	Selbständige	Mitar- beitende Familien- mitglieder	Direktoren, leitende Ange- stellte	Mittleres und unter- res Kader	Ange- stellte, Arbeiter	Lehr- linge	Ohne Angabe
Schweiz	379 926	116 669	195 729	612 966	1 950 283	190 017	135 323
Kantone							
Zürich	57 527	15 842	45 059	118 966	363 116	29 855	25 336
Bern	55 480	18 002	22 243	86 048	253 278	29 674	28 385
Luzern	19 278	9 599	7 386	30 254	88 769	10 666	3 737
Uri	1 955	926	497	2 712	8 644	1 227	285
Schwyz	7 853	3 096	2 634	9 694	30 948	3 436	945
Obwalden	2 237	886	509	2 237	7 172	952	378
Nidwalden	2 217	870	995	3 273	8 463	1 057	415
Glarus	2 185	969	782	3 215	11 487	1 111	267
Zug	4 675	1 572	3 333	9 247	24 985	2 674	932
Freiburg	12 814	4 601	4 442	17 146	58 966	6 603	1 451
Solothurn	11 643	3 818	5 352	21 414	69 048	7 020	3 442
Basel-Stadt	7 664	1 320	5 201	16 455	59 873	3 650	6 934
Basel-Landschaft	10 863	3 278	9 146	24 412	65 981	6 406	4 197
Schaffhausen	3 832	1 393	1 747	6 681	20 977	2 026	707
Appenzell A. Rh.	3 827	1 228	1 133	3 883	13 409	1 462	914
Appenzell I. Rh.	1 503	639	180	728	3 056	489	190
St. Gallen	23 204	8 453	9 750	37 036	117 720	14 243	7 318
Graubünden	12 175	3 883	3 014	14 277	47 316	5 168	3 120
Aargau	24 828	8 440	15 533	51 828	146 916	15 400	9 756
Thurgau	13 557	4 751	4 077	17 691	56 486	6 692	3 597
Tessin	16 496	2 553	9 281	18 396	79 303	6 882	3 326
Waadt	36 773	9 022	18 780	49 910	171 954	14 503	9 009
Wallis	15 746	4 143	3 544	15 480	66 545	7 630	6 873
Neuenburg	8 909	2 606	4 122	13 683	48 151	3 666	1 937
Genf	18 494	3 005	15 733	33 778	110 265	5 446	11 154
Jura	4 191	1 774	1 256	4 522	17 455	2 079	718
Städtisches Gebiet	221 947	55 470	156 197	449 072	1 413 291	121 234	97 754
Ländliches Gebiet	157 979	61 199	39 532	163 894	536 992	68 783	37 569
Die 5 grössten Städte							
Zürich	16 594	2 596	10 863	33 324	120 346	6 690	12 619
Basel	6 794	1 117	4 255	14 537	55 110	3 262	6 533
Genf	7 557	868	6 601	12 561	53 483	1 881	8 094
Bern	4 809	797	3 305	13 774	41 743	3 232	5 609
Lausanne	5 220	727	3 280	10 286	41 704	2 360	2 139

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1960-1990



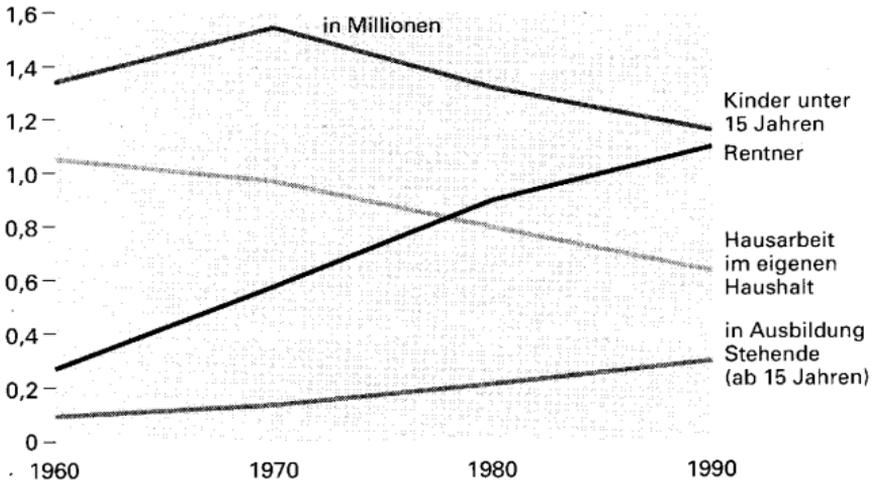
Selbständig Erwerbende und leitende Angestellte in Prozent der Erwerbstätigen nach Kanton 1990



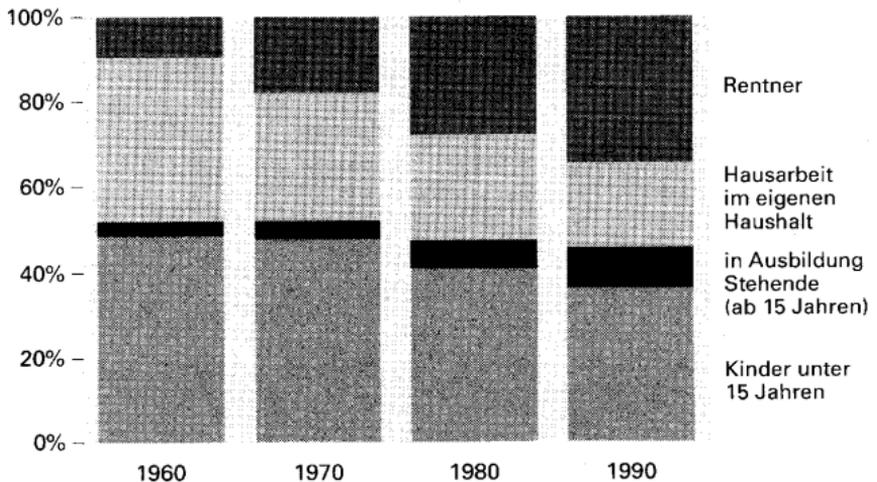
Nichterwerbspersonen 1990

	Nicht- erwerbs- personen Total	Kinder unter 15 Jahren	In Ausbil- dung Ste- hende ab 15 Jahren	Hausarbeit im eigenen Haushalt	Rentner	Übrige Nicht- erwerbs- personen
Schweiz	3 217 198	1 158 440	298 174	631 662	1 094 350	34 572
Kantone						
Zürich	511 226	176 147	51 597	97 310	179 624	6 548
Bern	457 017	159 005	37 888	89 347	166 737	4 040
Luzern	154 005	61 066	12 133	32 344	46 901	1 561
Uri	17 747	6 827	1 058	4 087	5 623	152
Schwyz	52 647	22 249	4 076	11 503	14 250	569
Obwalden	14 493	6 068	1 100	2 929	4 298	98
Nidwalden	15 510	6 491	1 009	3 636	4 185	189
Glarus	18 230	7 312	920	3 013	6 793	192
Zug	37 441	15 077	3 874	8 133	9 920	437
Freiburg	105 153	39 822	12 054	21 247	31 171	859
Solothurn	108 217	40 085	8 106	21 635	37 510	881
Basel-Stadt	95 441	22 681	10 030	15 484	46 166	1 080
Basel-Landschaft	106 646	38 587	10 796	22 379	33 935	949
Schaffhausen	34 040	12 105	2 393	6 119	13 090	333
Appenzell A. Rh.	25 989	10 196	1 548	4 467	9 502	276
Appenzell I. Rh.	6 987	3 078	439	1 309	2 120	41
St. Gallen	206 421	81 683	17 977	39 950	64 927	1 884
Graubünden	83 396	31 554	5 856	17 529	27 768	689
Aargau	230 400	93 430	17 779	49 897	66 793	2 501
Thurgau	100 993	41 790	7 036	19 779	31 262	1 126
Tessin	142 047	41 013	10 452	33 522	56 260	800
Waadt	282 439	97 768	33 105	49 361	99 000	3 205
Wallis	126 485	47 686	10 937	29 939	36 766	1 157
Neuenburg	78 507	26 352	8 656	12 706	29 777	1 016
Genf	172 271	57 884	25 097	27 370	58 200	3 720
Jura	33 450	12 484	2 258	6 667	11 772	269
Städtisches Gebiet	2 163 620	732 180	226 870	417 240	762 283	25 047
Ländliches Gebiet	1 053 578	426 260	71 304	214 422	332 067	9 525
Die 5 grössten Städte						
Zürich	157 306	38 017	19 846	21 599	75 641	2 203
Basel	84 119	10 888	8 806	13 294	41 143	988
Genf	75 471	22 232	10 186	10 122	31 168	1 763
Bern	61 409	14 161	7 054	8 751	30 805	638
Lausanne	59 963	16 263	9 701	7 997	25 159	843

Nichterwerbspersonen 1960-1990



Nichterwerbspersonen 1960-1990





Haushalte und Familien

In jedem dritten Haushalt lebt nur eine Person

Die Zahl der Haushalte hat in diesem Jahrhundert stets deutlich stärker zugenommen als die Wohnbevölkerung, zwischen den Volkszählungen 1980 und 1990 mit 16% gerade doppelt so stark wie die Einwohnerzahl. Die durchschnittliche Haushaltsgrösse ist im gleichen Zeitraum weiter zurückgegangen, von 2,6 auf 2,4 Personen pro Haushalt. Nach 1945 war nicht nur ein rascher Rückgang der Dreigenerationenhaushalte zu beobachten, sondern auch der kinderreichen Familien, während die kinderlosen Ehepaare und die Einpersonenhaushalte zahlreicher wurden.

Fast jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist heute ein Einpersonenhaushalt (920'000 oder 32,2% aller 2'860'000 Haushalte). Die Mehrpersonenhaushalte bestehen fast ausschliesslich aus Familienhaushalten. Ein Familienhaushalt umfasst in der Volkszählung mindestens ein verheiratetes oder unverheiratetes Paar ohne oder mit Kind(ern) oder einen Elternteil mit Kind(ern). 1990 gibt es 1'828'000 derartige Familienhaushalte (63,9%). Am häufigsten - und nahezu gleich häufig wie die Einpersonenhaushalte - sind die Haushalte, die sich aus einem Elternpaar mit Kindern zusammensetzen (32,2%). Während die Paare ohne Kinder über ein Viertel (26,4%) aller Haushalte ausmachen, sind die Anteile der weiteren Haushaltstypen "Elternteil mit Kindern" (5,1%) und «Einzelperson mit Eltern(teil)» (0,3%) gering.

Jeder dreissigste Haushalt (3,3%) ist zwar ebenfalls ein Mehrpersonenhaushalt, nicht aber ein Familienhaushalt. Dabei handelt es sich z.B. um zusammenlebende Geschwister, um Wohngemeinschaften von Studierenden oder von sonstigen Wohnpartnern.

Im Vergleich zu den Privathaushalten ist der Anteil der Kollektivhaushalte, wie beispielsweise Spitäler, Heime oder Internate, klein (18'000 oder 0,6%).

Rückgang der Familienhaushalte

Der Anteil der Familienhaushalte am gesamten Haushaltsbestand hat sich von über drei Vierteln (78,0%) innert dreissig Jahren auf weniger als zwei Drittel (63,9%) verringert. Zieht man indessen die Personen in Betracht, die in Familienhaushalten leben, ist der Rückgang wesentlich geringer: von 1960 85,7% auf 1990 noch 80,1%.

37,2% der Haushalte sind Familienhaushalte mit Kindern; 1980 betrug dieser Anteil noch 42,1%. Der anteilmässige Rückgang ist in allen Kantonen festzustellen, einzig der Kanton Genf verzeichnet eine geringfügige Zunahme.

Die durchschnittliche Kinderzahl in den Familienhaushalten blieb jedoch mit 1,83 fast konstant (1980: 1,87). Basel-Stadt hat unter allen Kantonen mit Abstand den kleinsten Anteil Familienhaushalte mit Kindern (23,0%), im Gegensatz etwa zu Uri, Schwyz, Obwalden, Appenzell I.Rh. und Wallis mit 46 bis 48%.

Mehr Konsensualpaare - Frauen führen die Einelternhaushalte

Seit 1980 hat sich die Zahl der ohne Kinder unverheiratet zusammenlebenden Paare (Konsensualpaare) auf 121'000 mehr als verdoppelt. Auch die Konsensualpaare mit Kindern haben leicht zugenommen, doch ist 1990 ihr Anteil an den Elternpaaren mit Kindern mit 2,9% weiterhin sehr gering. Leicht zugenommen haben ausserdem jene Haushalte, in welchen nur ein Elternteil mit einem oder mehreren Kindern lebt.

In 83,9% der Haushalte mit nur einem Elternteil ist eine Frau der Haushaltsvorstand, und in 57,4% leben minderjährige ledige Kinder. Auch hier sind die kantonalen Unterschiede recht gross: In den Kantonen Tessin, Genf und Basel-Stadt machen die Einelternhaushalte zwischen 17 und 20% aller Familienhaushalte mit Kindern aus, bei den Innerschweizer Kantonen sind es nur wenig mehr als 10%.

Grosse Haushalte wohnen fast nur noch auf dem Land

Der Wandel in den Haushaltstypen ist mit dem Trend zu mehr kleinen Haushalten verbunden. So ist im Laufe einer Generation (seit 1960) der Anteil der Privathaushalte mit fünf oder mehr Personen von 21,0% auf 6,4% zurückgegangen. Auch hier zeigen sich deutliche regionale Unterschiede: Während sich der Anteil dieser relativ grossen Haushalte in den eher ländlichen Kantonen Uri, Obwalden und Appenzell I.Rh. bei 14 bis 17% gehalten hat, beträgt er in Basel-Stadt oder Genf knapp 3 bzw. 4%.

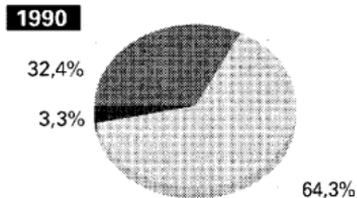
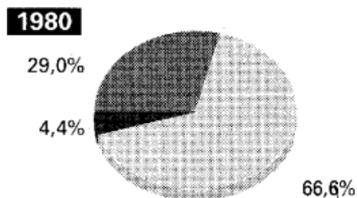
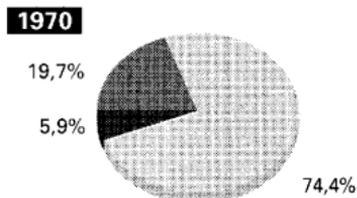
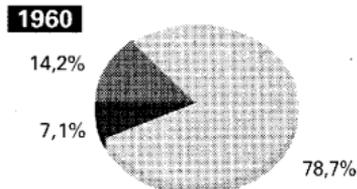
Die Individualisierung in Form der Zunahme der Einpersonenhaushalte findet vor allem in städtischen Gebieten statt: Ihr Anteil beträgt 1990 im Kanton Basel-Stadt bereits über 45%, in der Stadt Zürich sogar über 50%. Die jungen und älteren Alleinstehenden sind grösstenteils Frauen.

Haushaltstypen 1990

	Privathaushalte		Familienhaushalte		Eltern- teil mit Kind(ern)	Einzel- person mit El- tern(teil)	Kollektiv- haus- halte	
	Einpersonen- haushalte	Paar- haushalte ohne Kinder	Eltern- paare mit Kind(ern)	Übrige Mehr- per- sonen- haushalte				
Schweiz	920 330	755 989	919 433	145 108	7 269	93 721	17 916	
Kantone								
Zürich	195 376	139 385	144 079	25 409	905	18 531	2 096	
Bern	126 985	113 732	124 906	18 136	1 065	12 583	3 249	
Luzern	35 371	30 931	45 823	6 187	391	4 275	666	
Uri	2 759	2 981	5 180	624	58	411	64	
Schwyz	10 113	9 823	16 789	1 988	213	1 320	225	
Obwalden	2 634	2 346	4 219	500	66	358	79	
Nidwalden	3 224	3 188	4 873	588	45	355	84	
Glarus	4 356	4 119	5 402	727	50	415	83	
Zug	8 943	8 528	12 135	1 517	99	1 032	191	
Freiburg	20 112	19 961	31 669	4 149	388	3 053	310	
Solothurn	26 306	27 153	32 802	4 553	223	2 656	423	
Basel-Stadt	45 211	26 496	18 478	4 627	159	4 955	582	
Basel-Landschaft	26 333	28 470	33 023	5 264	160	2 567	322	
Schaffhausen	9 679	9 079	9 363	1 468	77	789	100	
Appenzell A. Rh.	6 085	5 715	6 923	850	56	632	213	
Appenzell I. Rh.	1 224	1 006	2 049	225	42	199	37	
St. Gallen	51 443	41 925	59 678	8 403	440	5 722	1 222	
Graubünden	20 996	17 301	23 195	3 503	173	2 318	1 005	
Aargau	51 866	55 573	74 604	9 471	475	5 235	1 029	
Thurgau	22 344	21 837	29 908	3 775	248	2 431	485	
Tessin	37 431	28 287	39 999	8 498	448	3 321	767	
Waadt	89 891	69 727	77 398	12 880	629	9 535	1 542	
Wallis	24 287	22 910	38 128	5 598	240	2 785	981	
Neuenburg	24 058	19 803	21 125	3 692	124	2 119	624	
Genf	66 484	39 080	47 965	10 981	400	5 451	1 383	
Jura	6 819	6 633	9 720	1 495	95	673	154	
Städtisches Gebiet	725 310	547 222	604 405	107 185	4 107	70 541	12 130	
Ländliches Gebiet	195 020	208 767	315 028	37 923	3 162	23 180	5 786	
Die 5 grössten Städte								
Zürich	95 249	44 420	31 525	8 527	308	9 267	831	
Basel	42 570	23 467	15 961	4 135	135	4 731	537	
Genf	40 729	18 676	17 812	4 791	216	3 478	857	
Bern	32 535	17 837	11 882	3 176	131	3 621	680	
Lausanne	29 358	14 707	12 784	3 466	142	3 123	387	

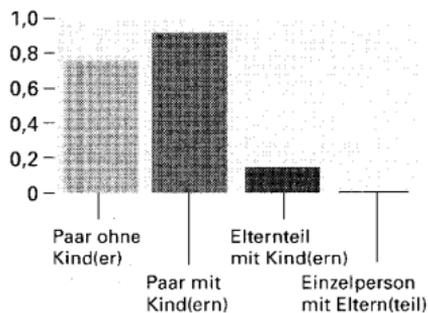
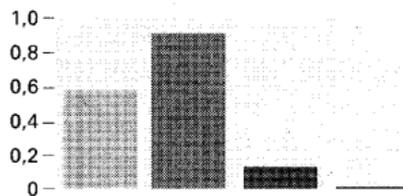
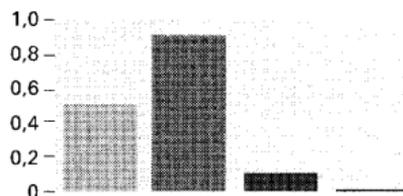
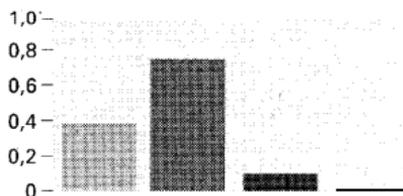
Privat- und Familienhaushalte 1960-1990

Privathaushalte



- Einpersonenhaushalte
- Familienhaushalte
- Übrige Mehrpersonenhaushalte

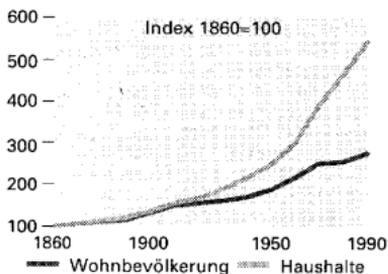
Familienhaushalte (in Millionen)



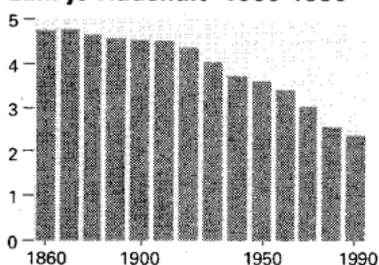
Privathaushalte nach Anzahl Personen 1990

	Privathaushalte Total	Personen in Privat- haushalten	Privathaushalte mit ... Personen				
			1	2	3	4	5+
Schweiz	2 841 850	6 635 334	920 330	899 754	424 241	413 171	184 354
Kantone							
Zürich	523 685	1 136 136	195 376	167 161	70 249	66 562	24 337
Bern	397 407	926 333	126 985	131 255	56 338	56 962	25 867
Luzern	122 978	314 271	35 371	36 972	18 340	19 195	13 100
Uri	12 013	33 245	2 759	3 555	1 893	2 125	1 681
Schwyz	40 246	107 424	10 113	11 740	6 541	7 216	4 636
Obwalden	10 123	27 592	2 634	2 806	1 554	1 683	1 446
Nidwalden	12 273	32 110	3 224	3 716	1 897	2 076	1 360
Glarus	15 069	37 084	4 356	4 815	2 208	2 402	1 288
Zug	32 254	80 845	8 943	10 005	5 025	5 655	2 626
Freiburg	79 332	206 046	20 112	23 833	13 680	14 216	7 491
Solothurn	93 693	226 693	26 306	31 421	14 833	14 709	6 424
Basel-Stadt	99 926	191 398	45 211	32 828	11 017	8 003	2 867
Basel-Landschaft	95 817	228 962	26 333	33 081	15 917	15 297	5 189
Schaffhausen	30 455	69 882	9 679	10 433	4 310	4 281	1 752
Appenzell A. Rh.	20 261	49 536	6 085	6 568	2 793	2 939	1 876
Appenzell I. Rh.	4 745	13 364	1 224	1 257	720	739	805
St. Gallen	167 611	413 388	51 443	50 263	24 483	25 676	15 746
Graubünden	67 486	162 245	20 996	20 654	10 166	10 467	5 203
Aargau	197 224	494 469	51 866	63 693	31 952	34 369	15 344
Thurgau	80 543	202 715	22 344	25 388	12 250	12 944	7 617
Tessin	117 984	273 149	37 431	35 786	21 958	17 172	5 637
Waadt	260 060	579 927	89 891	83 815	38 777	35 358	12 219
Wallis	93 948	240 877	24 287	27 843	16 574	17 233	8 011
Neuenburg	70 921	158 392	24 058	23 428	10 331	9 929	3 175
Genf	170 361	364 891	66 484	49 565	26 179	21 759	6 374
Jura	25 435	64 360	6 819	7 873	4 256	4 204	2 283
Städtisches Gebiet							
	2 058 770	4 572 946	725 310	658 499	298 588	277 059	99 314
Ländliches Gebiet							
	783 080	2 062 388	195 020	241 255	125 653	136 112	85 040
Die 5 grössten Städte							
Zürich	189 296	345 583	95 249	56 667	18 896	13 814	4 670
Basel	90 999	171 398	42 570	29 375	9 657	6 891	2 506
Genf	85 702	163 487	40 729	24 410	10 976	7 543	2 044
Bern	69 182	129 001	32 535	22 500	7 205	5 332	1 610
Lausanne	63 580	122 123	29 358	19 253	7 608	5 772	1 589

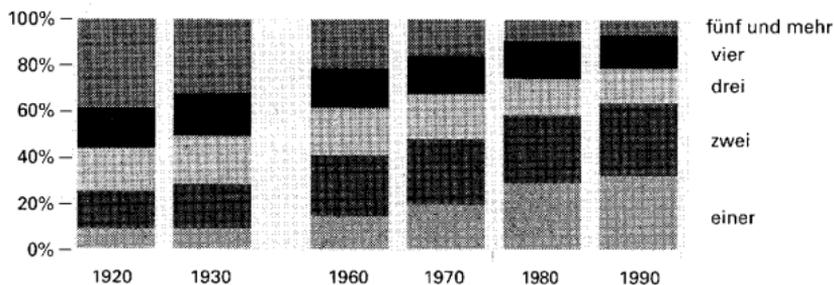
Wohnbevölkerung und Haushalte 1860-1990



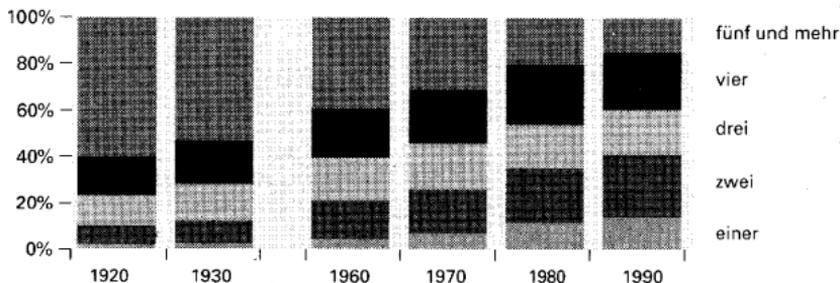
Durchschnittliche Personen-zahl je Haushalt 1860-1990



Haushalte mit ... Person(en) 1920, 1930, 1960-1990



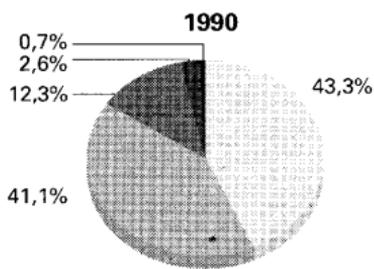
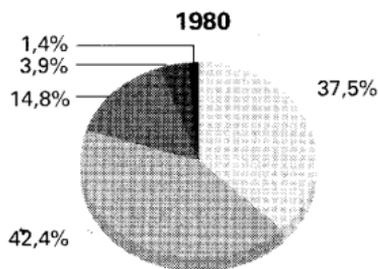
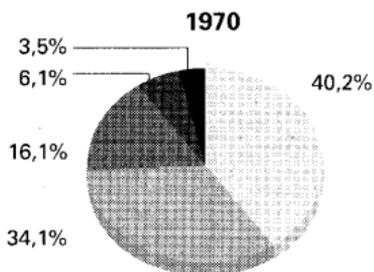
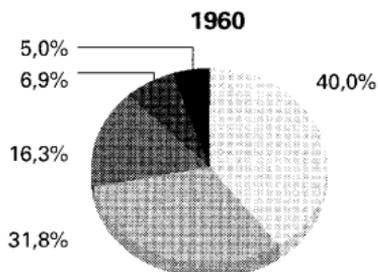
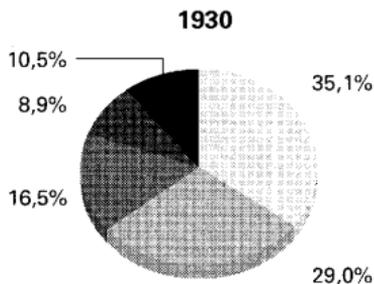
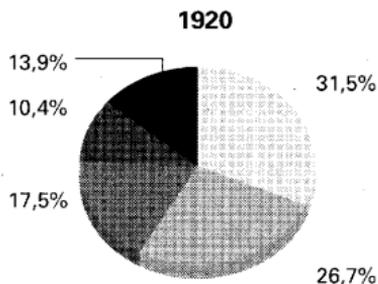
Personen in Haushalten mit ... Person(en) 1920, 1930, 1960-1990



Familien nach Kinderzahl 1990

	Familienhaushalte Total	Familien- haus- halte mit Kindern	Familien- haushalte mit ledigen Kindern un- ter 20 Jahren	Familienhaushalte mit ... ledigen Kindern unter 20 Jahren			
				1	2	3	4+
Schweiz	1 827 799	1 064 541	838 125	349 065	355 630	106 629	26 801
Kantone							
Zürich	309 778	169 488	131 495	56 731	56 852	14 690	3 222
Bern	257 839	143 042	113 282	45 378	49 356	14 768	3 780
Luzern	83 332	52 010	40 577	15 113	16 254	6 706	2 504
Uri	8 843	5 804	4 453	1 442	1 814	896	301
Schwyz	28 813	18 777	14 769	5 384	6 081	2 490	814
Obwalden	7 131	4 719	3 702	1 229	1 440	751	282
Nidwalden	8 694	5 461	4 239	1 519	1 736	717	267
Glarus	10 298	6 129	4 869	1 786	2 068	807	208
Zug	22 279	13 652	10 652	4 162	4 666	1 462	362
Freiburg	56 167	35 818	28 380	11 276	12 075	4 140	889
Solothurn	64 731	37 355	28 947	11 733	12 569	3 761	884
Basel-Stadt	49 760	23 105	17 614	8 921	6 737	1 604	352
Basel-Landschaft	66 917	38 287	29 537	12 679	13 046	3 150	662
Schaffhausen	19 987	10 831	8 566	3 447	3 695	1 172	252
Appenzell A. Rh.	13 544	7 773	6 379	2 266	2 627	1 113	373
Appenzell I. Rh.	3 322	2 274	1 782	558	617	396	211
St. Gallen	110 446	68 081	54 425	20 178	22 266	9 003	2 978
Graubünden	44 172	26 698	21 223	8 119	9 202	3 181	721
Aargau	140 123	84 075	66 132	25 908	29 183	8 940	2 101
Thurgau	55 768	33 683	27 435	10 265	11 236	4 496	1 438
Tessin	77 232	48 497	34 819	17 633	13 724	2 958	504
Waadt	160 634	90 278	74 296	33 539	31 936	7 523	1 298
Wallis	66 876	43 726	34 334	13 847	14 705	4 845	937
Neuenburg	44 744	24 817	20 418	8 962	9 025	2 008	423
Genf	98 426	58 946	46 885	23 464	19 074	3 668	679
Jura	17 943	11 215	8 915	3 526	3 646	1 384	359
Städtisches Gebiet	1 262 919	711 590	558 362	247 951	238 292	59 864	12 255
Ländliches Gebiet	564 880	352 951	279 763	101 114	117 338	46 765	14 546
Die 5 grössten Städte							
Zürich	84 780	40 052	29 916	14 991	11 702	2 596	627
Basel	43 698	20 096	15 474	7 938	5 853	1 375	308
Genf	41 495	22 603	18 027	10 017	6 607	1 185	218
Bern	33 026	15 058	11 455	5 828	4 530	932	165
Lausanne	31 099	16 250	13 179	6 757	5 269	987	166

Familien mit Kindern nach Kinderzahl 1920, 1930, 1960-1990



1 Kind
 2 Kinder
 3 Kinder
 4 Kinder
 5 und mehr Kinder

Anmerkung:
Kinder ohne Altersbegrenzung



Gebäude und Wohnungen

Zunahme des Gebäudebestandes

Am 4. Dezember 1990 zählt die Schweiz 1'293'000 Gebäude mit Wohnzweck, was einer Zunahme des Gebäudebestandes zwischen 1980 und 1990 um 17,0% entspricht. Eine besonders starke Zunahme (33,3%) ist bei den Einfamilienhäusern festzustellen. Mehr als die Hälfte des Gebäudebestandes (53,8%) in der Schweiz sind Einfamilienhäuser. Dieser hohe Einfamilienhausanteil ist in den Kantonen Glarus (70,3%) und Tessin (68,1%) am deutlichsten.

Auf der anderen Seite ist der Anteil der Gebäude mit Mischnutzung oder Kollektivzweck wie z. B. Heime und Internate (andere Gebäude), stark rückgängig, von 34,7% (1970) auf 20,6% (1990).

Mehr Wohnungen - mehr grössere Wohnungen

Der Gesamtwohnungsbestand beträgt im Dezember 1990 3'160'000 Wohnungen - davon waren 2'801'000 bewohnt und 359'000 zeitweise bewohnt oder leer.

1990 gibt es 17,0% mehr Wohnungen als 1980. Die Entwicklung des Wohnungsbestandes ist von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich. Den grössten Zuwachs - mehr als 25,0% - verzeichnen die Kantone Wallis, Freiburg, Schwyz und Nidwalden. In den Kantonen Basel-Stadt, Neuenburg und Genf hingegen ist die Zunahme am wenigsten ausgeprägt und beträgt nicht mehr als 10,0%.

Die Zunahme des Wohnungsbedarfs der Schweizer Bevölkerung lässt sich aus folgenden Daten ableiten: Erstens ist die Zahl der bewohnten Wohnungen deutlich rascher gestiegen als jene der Bevölkerung (8,0%). Zweitens ist 1990 der Anteil der grösseren Wohnungen (mit 4 und mehr Zimmern) mit 51,6% höher als noch 1980 (50,1%) oder sogar 1970 (46,0%), während gleichzeitig der Anteil der grösseren Haushalte leicht abgenommen hat.

Die Schweiz - weiterhin ein Land von Mietern/-innen

Von den insgesamt 2'801'000 bewohnten Wohnungen werden 1990 1'862'000 oder 66,5% von Mietern/-innen und Genossenschaftler/-innen bewohnt. Gegenüber 1980 - mit einem Anteil von 67,1% - bedeutet dies für 1990 einen leichten Rückgang, welcher sich schon in der Zeitspanne von 1970 bis 1980 zeigte. Umgekehrt hat der Anteil der von den Eigentümern/-innen selbst

bewohnten Wohnungen seit 1980 von 29,9% auf 31,3% zugenommen. Vor allem die Stockwerkeigentumswohnungen haben dabei deutlich zugelegt. Trotz der erwähnten Zunahme bleibt der Anteil der von den Eigentümern/innen selbst bewohnten Wohnungen damit insgesamt relativ gering, macht er doch kaum einen Drittel aller bewohnten Wohnungen aus.

Die Chance, im eigenen Heim zu wohnen ist für Personen in mittlerem Alter (zwischen 35 und 64 Jahren) wesentlich grösser als bei jüngeren und älteren Personen.

Die städtischen Kantone Genf und Basel-Stadt weisen mit 84,6% bzw. 88,1% die grössten Anteile von Mieter- und Genossenschaftswohnungen auf. In den Städten Zürich, Basel, Genf, Bern und Lausanne liegen die entsprechenden Anteile zwischen 89,5% und 93,8%.

Mietpreis - deutliche Unterschiede zwischen Stadt und Land

Erwartungsgemäss sind die durchschnittlichen Monatsmieten im allgemeinen deutlich höher in städtischen Gebieten als auf dem Land. Im kantonalen Vergleich weisen Zürich und Zug für fast alle Wohnungsgrössen die höchsten Mieten auf, während die günstigsten Mietwohnungen im Jura zu finden sind.

Sieben von zehn Wohnungen gehören Privatpersonen

Der grösste Teil der Wohnungen - nämlich 68,7% - gehört Privatpersonen. Nur 18,1% der Wohnungen befinden sich 1990 in den Händen von institutionellen Anlegern wie Bau- oder Immobiliengesellschaften, Versicherungen, Immobilienfonds oder Personalvorsorgestiftungen.

Der Anteil der Wohnungen im Besitz von Privatpersonen ist mit 91,5% im Wallis am höchsten. Am tiefsten ist er mit nur 31,0% im Kanton Genf. Deutliche Unterschiede bestehen zwischen städtischen und ländlichen Kantonen. So beträgt der Anteil in Basel-Stadt z.B. nur 52,2%, im Jura hingegen 79,6%

Starke Renovationstätigkeit

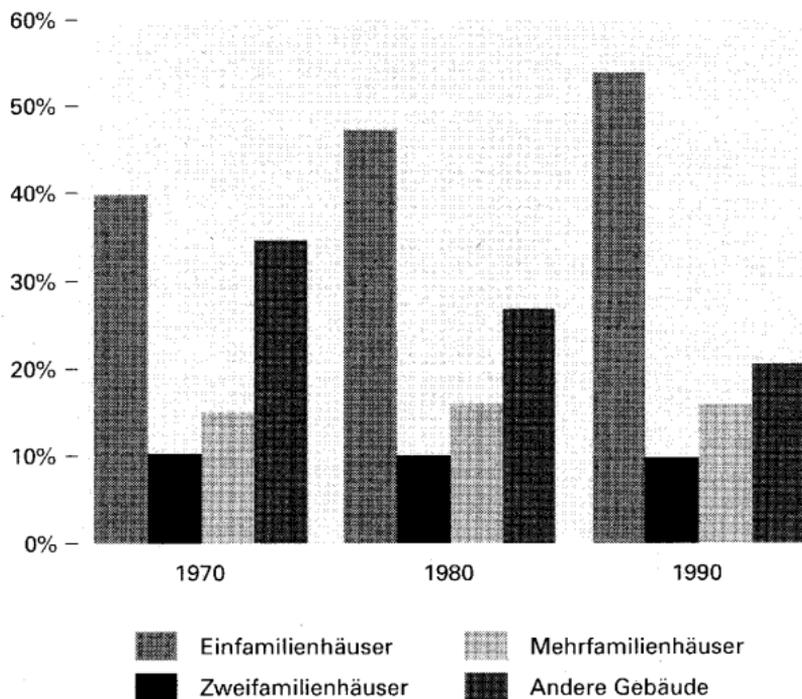
In der Volkszählung 1990 wurden erstmals Angaben zur Renovation erhoben. Von den 3'160'000 Wohnungen sind 1'277'000 (40,4%) zwischen 1961 und 1990 umfassend renoviert worden. Mehr als drei Viertel der renovierten Wohnungen wurden vor 1961 erbaut.

Gebäude nach Gebäudeart 1990

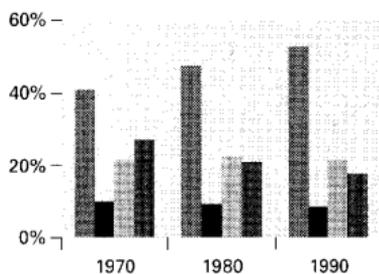
	Gebäude Total	Einfamilien- häuser	Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Andere Gebäude
Schweiz	1 292 502	695 624	126 734	203 759	266 385
Kantone					
Zürich	173 121	87 999	9 900	43 096	32 126
Bern	192 355	87 321	22 159	31 909	50 966
Luzern	49 615	20 710	5 083	8 745	15 077
Uri	7 494	3 295	1 499	911	1 789
Schwyz	22 241	10 778	3 011	2 937	5 515
Obwalden	6 942	3 121	1 263	853	1 705
Nidwalden	5 969	2 179	1 088	1 152	1 550
Glarus	11 514	8 090	733	818	1 873
Zug	11 958	5 204	1 403	2 645	2 706
Freiburg	44 790	25 909	4 963	3 913	10 005
Solothurn	50 694	32 108	4 749	5 668	8 169
Basel-Stadt	22 406	8 460	872	8 210	4 864
Basel-Landschaft	45 937	30 945	2 805	6 412	5 775
Schaffhausen	14 621	7 962	1 119	2 150	3 390
Appenzell A. Rh.	13 986	6 996	1 183	1 331	4 476
Appenzell I. Rh.	4 009	1 756	373	205	1 675
St. Gallen	85 994	47 695	6 646	11 912	19 741
Graubünden	48 956	23 620	7 176	8 081	10 079
Aargau	107 462	68 876	8 918	10 807	18 861
Thurgau	44 465	24 130	3 461	5 213	11 661
Tessin	83 032	56 537	11 082	7 821	7 592
Waadt	100 271	52 730	10 016	16 029	21 496
Wallis	69 914	40 175	11 724	9 742	8 273
Neuenburg	24 632	10 314	2 350	5 790	6 178
Genf	32 694	18 046	1 680	6 143	6 825
Jura	17 430	10 668	1 478	1 266	4 018
Städtisches Gebiet	706 420	372 449	59 396	151 372	123 203
Ländliches Gebiet	586 082	323 175	67 338	52 387	143 182
Die 5 grössten Städte					
Zürich	35 856	10 015	1 057	15 899	8 885
Basel	18 566	5 931	660	7 401	4 574
Genf	6 717	903	97	2 604	3 113
Bern	13 970	3 750	652	6 125	3 443
Lausanne	7 783	1 726	367	3 330	2 360

Gebäude nach Gebäudeart 1970-1990

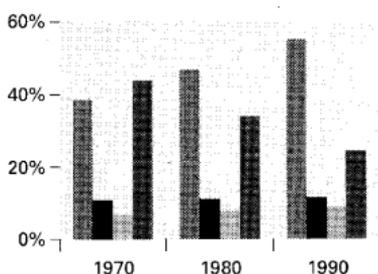
Gesamte Schweiz



Städtisches Gebiet



Ländliches Gebiet

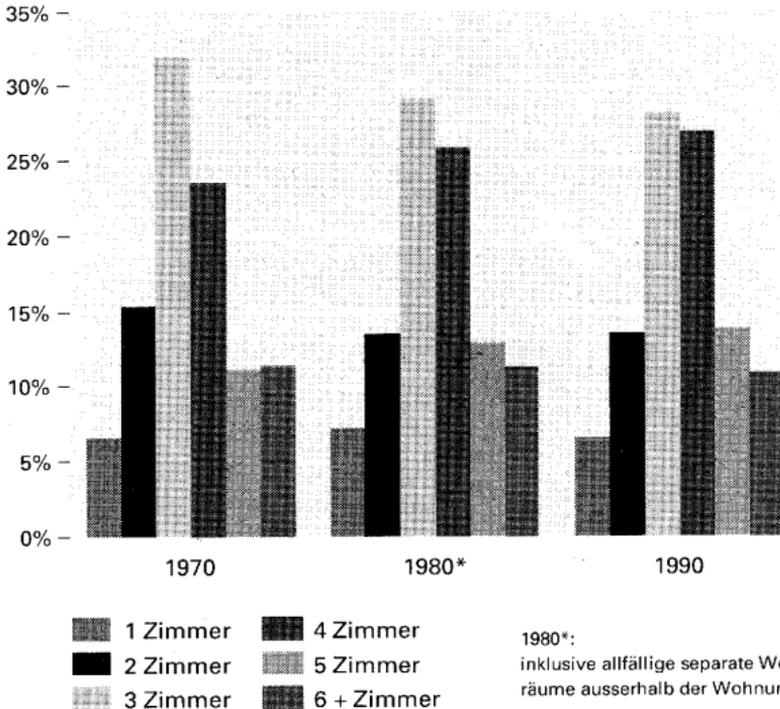


Bewohnte Wohnungen nach Zimmerzahl 1990

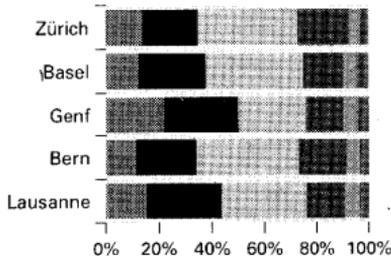
	Bewohnte Wohnungen						
	Total	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6+ Zimmer
Schweiz	2 800 953	185 003	381 415	787 803	754 840	389 273	302 619
Kantone							
Zürich	510 659	42 232	76 063	158 937	132 420	60 823	40 184
Bern	391 735	20 488	52 136	123 797	108 102	50 701	36 511
Luzern	121 373	5 701	12 264	30 449	38 564	17 942	16 453
Uri	11 879	301	868	2 521	4 338	2 044	1 807
Schwyz	39 819	1 575	3 816	8 828	12 711	7 229	5 660
Obwalden	9 992	409	1 031	2 208	2 943	1 680	1 721
Nidwalden	12 128	514	1 193	2 751	4 138	1 989	1 543
Glarus	14 937	571	1 211	2 911	4 576	3 309	2 359
Zug	31 892	1 538	3 432	8 059	10 305	4 830	3 728
Freiburg	78 566	4 486	9 249	21 802	21 709	11 886	9 434
Solothurn	93 009	3 105	8 434	24 633	27 259	16 906	12 672
Basel-Stadt	98 702	11 463	23 604	36 824	15 784	5 661	5 366
Basel-Landschaft	94 406	3 147	9 433	28 343	27 005	15 017	11 461
Schaffhausen	30 200	1 061	2 903	8 338	9 466	4 858	3 574
Appenzell A. Rh.	20 070	784	1 815	3 574	5 471	3 947	4 479
Appenzell I. Rh.	4 698	129	299	845	1 039	1 150	1 236
St. Gallen	165 103	7 991	15 985	34 264	49 004	30 796	27 063
Graubünden	66 406	4 560	6 987	14 214	21 284	10 890	8 471
Aargau	195 351	7 316	17 345	46 806	55 406	40 216	28 262
Thurgau	79 835	3 022	6 710	17 248	23 226	15 191	14 438
Tessin	116 930	5 826	16 563	33 260	35 974	14 371	10 936
Waadt	257 470	22 474	49 965	78 472	54 519	27 892	24 148
Wallis	93 226	5 253	10 732	24 084	33 132	12 493	7 532
Neuenburg	70 019	3 758	9 720	24 855	18 297	7 672	5 717
Genève	167 377	26 424	37 703	43 838	30 559	15 001	13 852
Jura	25 171	875	1 954	5 942	7 609	4 779	4 012
Städtisches Gebiet							
	2 025 623	159 858	309 488	616 468	528 569	239 589	171 651
Ländliches Gebiet							
	775 330	25 145	71 927	171 335	226 271	149 684	130 968
Die 5 grössten Städte							
Zürich	180 329	24 548	38 606	67 893	35 381	8 544	5 357
Basel	89 834	11 141	22 578	34 121	13 467	4 414	4 113
Genève	84 113	18 425	23 888	21 765	11 898	4 552	3 585
Bern	67 646	7 737	15 322	26 510	12 344	3 435	2 298
Lausanne	62 859	9 602	17 894	20 550	8 981	3 523	2 309

Bewohnte Wohnungen nach Zimmerzahl 1970-1990

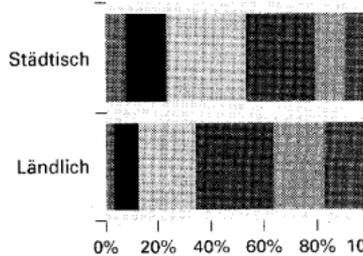
Gesamte Schweiz



Städte 1990



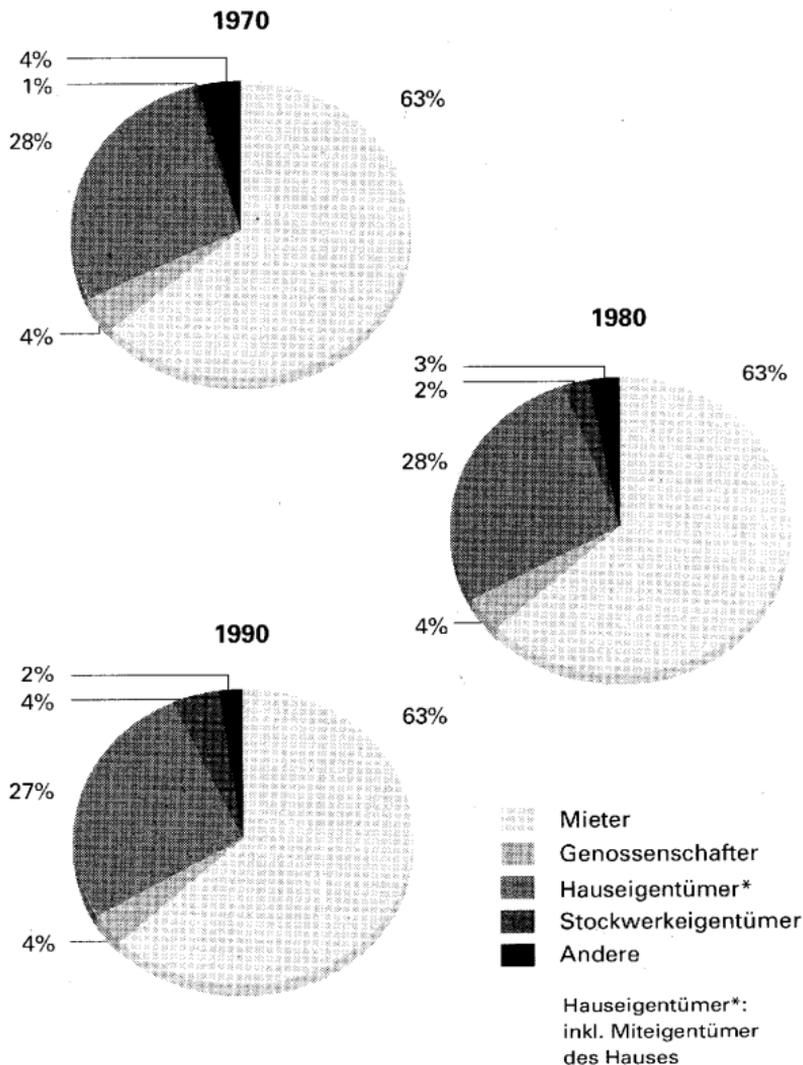
Städtisches/ländliches Gebiet 1990



Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertypus 1990

	Bewohnte Wohnungen Total	Mieter	Genossen- schafter	Haus- eigen- tümer	Miteigen- tümer des Hauses	Stock- werk- eigen- tümer	Andere
Schweiz	2 800 953	1 758 928	102 776	673 322	82 114	122 456	61 357
Kantone							
Zürich	510 659	350 679	46 517	80 689	9 723	16 094	6 957
Bern	391 735	239 925	12 046	102 935	12 850	14 604	9 375
Luzern	121 373	78 328	5 059	26 796	3 235	4 456	3 499
Uri	11 879	5 535	627	4 217	626	470	404
Schwyz	39 819	22 077	391	12 923	1 357	1 850	1 221
Obwalden	9 992	4 886	23	3 667	465	451	500
Nidwalden	12 128	7 363	164	3 158	429	649	365
Glarus	14 937	7 543	107	6 133	523	283	348
Zug	31 892	21 215	663	6 223	710	2 401	680
Freiburg	78 566	43 391	711	26 419	2 864	1 662	3 519
Solothurn	93 009	50 482	1 230	33 771	2 993	2 770	1 763
Basel-Stadt	98 702	77 417	9 588	7 341	1 643	1 840	873
Basel-Landschaft	94 406	55 351	2 797	28 983	3 148	2 913	1 214
Schaffhausen	30 200	18 163	1 135	8 551	786	1 049	516
Appenzell A. Rh.	20 070	10 722	324	7 474	543	455	552
Appenzell I. Rh.	4 698	1 920	47	2 436	128	37	130
St. Gallen	165 103	102 700	2 576	47 045	4 982	4 846	2 954
Graubünden	66 406	34 162	1 287	19 658	3 340	5 860	2 099
Aargau	195 351	104 238	2 596	70 847	6 234	7 830	3 606
Thurgau	79 835	46 260	719	26 525	2 419	1 949	1 963
Tessin	116 930	68 136	648	31 726	6 106	5 857	4 457
Vaud	257 470	176 903	4 323	51 265	6 515	11 044	7 420
Wallis	93 226	35 727	697	27 245	5 809	21 997	1 751
Neuenburg	70 019	49 542	1 585	12 400	1 639	3 415	1 438
Genève	167 377	135 150	6 428	13 874	1 987	7 177	2 761
Jura	25 171	11 113	488	11 021	1 060	497	992
Städtisches Gebiet	2 025 623	1 409 028	97 793	353 466	45 665	90 468	29 203
Ländliches Gebiet	775 330	349 900	4 983	319 856	36 449	31 988	32 154
Die 5 grössten Städte							
Zürich	180 329	136 917	30 787	6 568	1 837	2 694	1 526
Basel	89 834	72 576	8 345	5 394	1 386	1 427	706
Genève	84 113	74 741	4 142	493	209	3 524	1 004
Bern	67 646	58 450	2 108	3 767	974	1 761	586
Lausanne	62 859	57 063	1 419	1 899	401	1 616	461

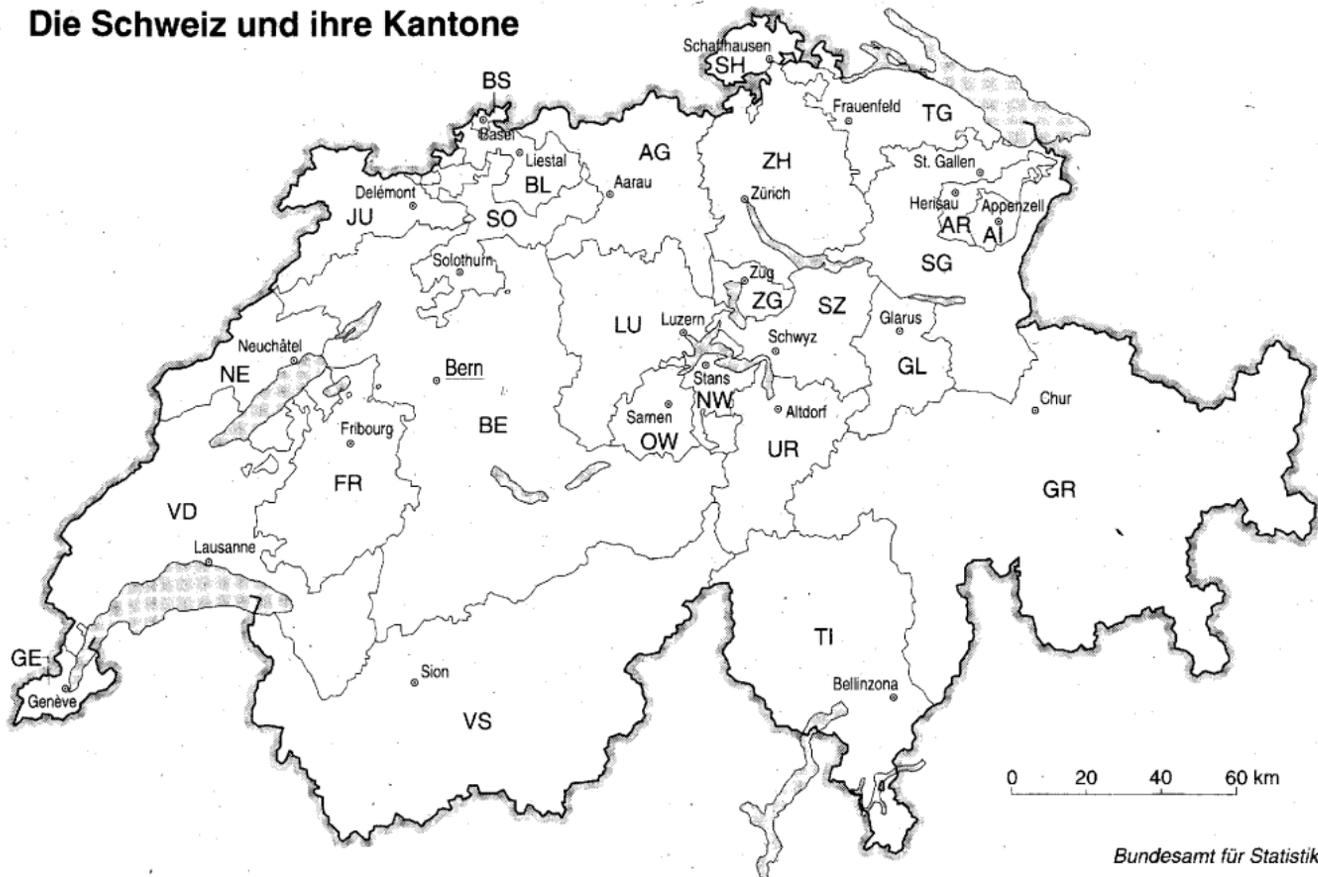
Bewohnte Wohnungen nach Bewohnertypus 1970-1990



Durchschnittlicher Mietpreis nach Wohnungsgrösse 1990

	In Franken						
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)					
		1	2	3	4	5	6+
Schweiz	820	492	641	761	945	1 249	1 626
Kantone							
Zürich	969	572	791	895	1 119	1 540	2 064
Bern	759	466	594	703	899	1 178	1 437
Luzern	772	454	605	693	835	1 102	1 381
Uri	653	378	496	597	693	826	995
Schwyz	867	462	633	772	944	1 231	1 458
Obwalden	751	393	571	681	849	1 070	1 111
Nidwalden	888	437	635	808	971	1 234	1 442
Glarus	708	425	585	640	750	937	1 081
Zug	997	559	772	858	1 073	1 521	1 916
Freiburg	736	462	578	690	862	1 136	1 312
Solothurn	726	398	549	655	837	1 093	1 233
Basel-Stadt	776	478	629	759	1 016	1 469	1 986
Basel-Landschaft	891	410	640	807	1 059	1 379	1 674
Schaffhausen	723	431	565	646	793	1 082	1 396
Appenzell A. Rh.	740	410	547	660	786	938	1 119
Appenzell I. Rh.	732	429	561	646	809	909	1 062
St. Gallen	776	443	609	721	826	1 033	1 227
Graubünden	753	476	620	712	838	997	1 143
Aargau	867	459	655	778	978	1 288	1 466
Thurgau	765	419	596	687	818	1 065	1 230
Tessin	738	466	569	697	848	1 033	1 380
Waadt	813	480	618	789	1 031	1 343	1 789
Wallis	638	432	500	600	743	875	1 093
Neuenburg	588	381	441	523	716	991	1 151
Genf	812	510	603	774	986	1 302	2 272
Jura	576	368	436	536	659	766	910
Städtisches Gebiet	839	502	657	783	981	1 320	1 805
Ländliches Gebiet	733	415	543	650	815	1 027	1 201
Die 5 grössten Städte							
Zürich	929	604	810	891	1 124	1 645	2 305
Basel	766	479	630	760	1 014	1 447	1 988
Genf	782	529	611	791	1 033	1 381	2 017
Bern	777	500	643	771	977	1 340	1 723
Lausanne	748	488	596	762	1 011	1 282	1 712

Die Schweiz und ihre Kantone



Die vorliegende Publikation im Taschenformat stellt die wichtigsten Ergebnisse der Volkszählung 1990 für die Schweiz als ganzes und für die einzelnen Kantone dar und kommentiert wichtige Fakten und historische Entwicklungen. Die eidgenössische Volkszählung wird seit 1850 alle 10 Jahre durchgeführt. Sie ist das «kollektive Gedächtnis» der Schweiz, welches den demographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandel in den Gemeinden und Stadtquartieren, den Bezirken und Kantonen des Landes dokumentiert und miterleben lässt.
